

Mitt. dtsh. malakozool. Ges.	81	1 – 28	Frankfurt a.M., Mai 2009
------------------------------	----	--------	--------------------------

## **Rote Liste der Binnenmollusken [Schnecken (Gastropoda) und Muscheln (Bivalvia)] in Deutschland**

6. revidierte und erweiterte Fassung 2008

JÜRGEN H. JUNGBLUTH & DIETRICH VON KNORRE

unter Mitarbeit von ULRICH BÖBNECK, KLAUS GROH, EVA HACKENBERG, HAJO KOBIALKA,  
GERHARD KÖRNIG, HOLGER MENZEL-HARLOFF, HANS-JÖRG NIEDERHÖFER, SIEGFRIED PETRICK,  
KATRIN SCHNIEBS, VOLLRATH WIESE, WALTER WIMMER & MICHAEL L. ZETTLER

**Abstract:** The Red List of land and freshwater molluscs in Germany is published in its 6<sup>th</sup> completely revised edition. The new classification is based on criteria proposed by the German Federal Nature Conservation Agency [BfN = Bundesamt für Naturschutz, Bonn] according to the IUCN criteria and gives special regard to short- and long-term trends of populations. The evaluation includes all of the 369 established species – including 41 neozoa [= 10.9 %]. Additionally, seven subspecies of particular national responsibility for conservation are included. In a complete list all species are linked to ecological groups and to their zoogeographical type of distribution.

**Keywords:** Bivalvia, Gastropoda, Red Data List, endangered species, land and freshwater molluscs, Germany, species list, types of zoogeographical distribution, ecological groups.

**Zusammenfassung:** Hiermit wird die 6. Fassung der Roten Liste der Binnenmollusken [Land- und Süßwassermolluskenarten] Deutschlands vorgelegt. Grundlage für die Neueinstufungen bilden die vom Bundesamt für Naturschutz [BfN] in Anlehnung an die IUCN-Kriterien vorgegebenen Bewertungskriterien, insbesondere unter Beachtung des lang- und kurzzeitigen Bestandstrends. In die Bewertung einbezogen wurden sämtliche etablierten 369 Arten, darunter 41 Neozoen (= 10,9 %), sowie zusätzlich sieben Unterarten, für deren Erhaltung Deutschland eine besondere Verantwortung trägt. In einer Gesamtübersicht werden alle Arten ökologischen Gruppen zugeordnet und ihr zoogeographischer Verbreitungstyp mitgeteilt.

### **1. Vorbemerkung**

Die Gesamtzahl der in Deutschland innerhalb der Binnenmollusken (Wasser- und Landmollusken) unterschiedenen Taxa kann derzeit mit 369 Arten sowie zusätzlich 7 Unterarten, deren taxonomische Stellung teilweise unterschiedlich diskutiert wird, angegeben werden. Sofern in Deutschland nur eine Unterart vertreten ist, wird nur die Art - wie auch in den vorangegangenen Roten Listen - und nicht die Unterart genannt.

Ein unmittelbarer Vergleich der absoluten Artenzahlen ist mit früheren Roten Listen nicht möglich, da sich insbesondere durch die unterschiedlichen Auffassungen des Artstatus innerhalb der Brunnenschnecken (*Bythiospeum* sp.) erhebliche Abweichungen zu früheren Angaben ergeben. War bei der 5. Fassung der Roten Liste vom 4-Arten-Konzept ausgegangen worden, so werden derzeit 25 Arten, davon eine mit zwei Unterarten, aufgeführt. Gerade innerhalb dieser in Quellen und im Grundwasser im Gebiet nördlich der alpinen Vereisung vorkommenden Gruppe, deren Differenzierung sich bislang fast ausschließlich auf conchologische und zoogeographische Merkmale stützte - aber auch bei weiteren Arten - sind mit dem Fortschritt molekulargenetischer Analysen weitere Änderungen in absehbarer Zeit zu erwarten.

## 2. Einleitung und Bewertungskriterien

Die Überarbeitung der Roten Liste der Binnenmollusken Deutschlands erfolgte auf der Grundlage der Rote-Liste-Kategorien der IUCN unter Verwendung der modifizierten methodischen Anleitung durch das Bundesamt für Naturschutz (BfN) (LUDWIG et al. 2006) (Tab. 2) mit dem Ziel, eine möglichst große methodische Übereinstimmung innerhalb der Einstufung aller behandelten Organismengruppen zu erreichen. Somit stellt die Neubearbeitung keine automatische Fortschreibung der 5. Fassung der Roten Liste der Binnenmollusken Deutschlands dar, sondern Änderungen können auch methodisch bedingt sein (siehe Tab. 1).

**Tab. 1:** Auswertung der Kategorienänderungen für Taxa der Rote-Liste-Kategorien bei der Neueinstufung unter Angabe der Gründe

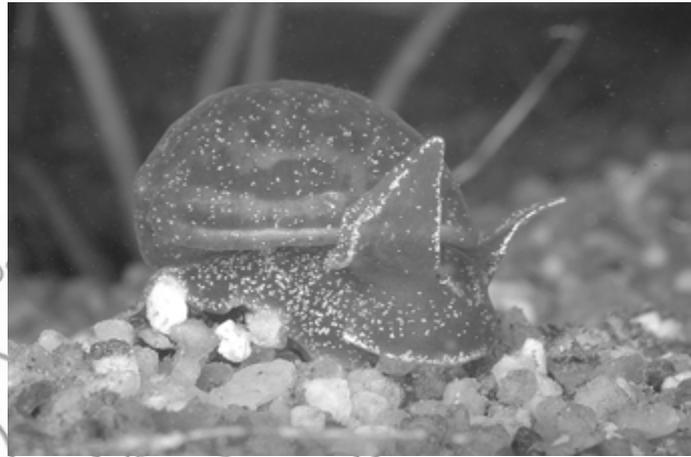
Symbole: R – tatsächliche Veränderung des Gefährdungsgrades  
 R(Na) – Veränderung des Erhaltungszustandes u.a. aufgrund von Schutzmaßnahmen  
 K – Kenntniszuwachs  
 M – Methodik der Bewertung, Änderung im Kriteriensystem  
 T – taxonomische Änderungen (Aufspaltung oder Neuentdeckung von Taxa)  
 \* – negative Zahlen kennzeichnen eine Verschlechterung der Gefährdungssituation, summarisch berechnet auf Kategorieebene

		Anzahl				
<b>Anzahl der Kategorieänderungen</b>		127				
<b>Bilanz der Kategorieänderungen*</b>		-43				
<b>Kategorieänderungen</b>		<b>positiv</b>		<b>negativ</b>		
		<b>Anzahl</b>	<b>%</b>	<b>Anzahl</b>	<b>%</b>	
<b>gesamt</b>		42	100,0%	85	100,0%	
<b>davon ohne Grund</b>		2	4,8%	11	12,9%	
<b>davon mit Grund</b>		40	95,2%	74	87,1%	
<b>Grund</b>		<b>1. Grund</b>		<b>1. bis 3. Grund</b>		
		<b>Anzahl</b>	<b>%</b>	<b>Anzahl</b>	<b>%</b>	
<b>positiv</b>		<b>R</b>	0	0,0%	0	0,0%
		<b>R(Na)</b>	1	2,5%	1	1,9%
		<b>K</b>	7	17,5%	18	34,6%
		<b>M</b>	31	77,5%	31	59,6%
		<b>T</b>	1	2,5%	2	3,8%
		<b>gesamt</b>	40	100,0%	52	100,0%
<b>negativ</b>		<b>R</b>	3	4,1%	5	5,2%
		<b>R(Na)</b>	0	0,0%	0	0,0%
		<b>K</b>	6	8,1%	23	24,0%
		<b>M</b>	59	79,7%	60	62,5%
		<b>T</b>	6	8,1%	8	8,3%
		<b>gesamt</b>	74	100,0%	96	100,0%
<b>alle</b>		<b>R</b>	3	2,6%	5	3,4%
		<b>R(Na)</b>	1	0,9%	1	0,7%
		<b>K</b>	13	11,4%	41	27,7%
		<b>M</b>	90	78,9%	91	61,5%
		<b>T</b>	7	6,1%	10	6,8%
		<b>gesamt</b>	114	100,0%	148	100,0%

Die hier vorgelegten neuen Einstufungen wurden innerhalb der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft (DMG) in zwei speziell dafür einberufenen Beratungsrunden mit jeweils einem Koordinator je Bundesland erarbeitet. Diese Abstimmung basierte auf der Synopsis aller aktuellen Roten Listen der deutschen Bundesländer (s. Tabelle 10) ergänzt um Angaben zum lang- (letzte ca. 50 bis 150 Jahre) und kurzfristigen (letzte 25 Jahre) Bestandstrend der einzelnen Arten. Die hierfür erforderliche Datengrundlage bildeten neben den historischen Angaben insbesondere neueste faunistische Erhebungen, besonders im Rahmen der Molluskenkartierung (JUNGLUTH 2007, 2008), durch die sich auch weitere Korrekturen an den derzeit aktuellen Roten Listen der Bundesländer ergaben.

## 2.1 Die neuen Kategorien

Abb. 1: *Myxas glutinosa*, ist eine der bekanntesten hochgefährdeten Binnenmollusken. Sie ist an den meisten ihrer früheren Standorte nicht mehr vertreten und in vielen Bundesländern erloschen bzw. verschollen. Da in den letzten Jahren einige kleine Populationen entdeckt bzw. wiederentdeckt wurden, kommt Deutschland eine besondere Bedeutung für den Schutz dieser Art zu (3 x vergr.).



**Tab. 2:** Übersicht und Definition der neuen Rote-Liste-Kategorien in Deutschland (nach LUDWIG et al. 2006)

[Zum Vergleich sind rechts die ihnen entsprechenden Kategorien der IUCN (2001 und 2003) genannt. Die alten IUCN-Kategorien R und I sind der Vollständigkeit halber in Klammern ergänzt. Im neuen IUCN-System werden solche Arten den ihrer tatsächlichen Gefährdung entsprechenden Kategorien zugeordnet.]

Deutschland		IUCN	
<b>0</b>	Ausgestorben oder verschollen	<b>RE</b>	Regionally Extinct
<b>1</b>	Vom Aussterben bedroht	<b>CR</b>	Critically Endangered
<b>2</b>	Stark gefährdet	<b>EN</b>	Endangered
<b>3</b>	Gefährdet	<b>VU</b>	Vulnerable
<b>G</b>	Gefährdung unbekanntes Ausmaßes	[I]	Indeterminate
<b>R</b>	Extrem selten	[R]	Rare
<b>V</b>	Vorwarnliste	<b>NT</b>	Near Threatened
<b>D</b>	Daten unzureichend	<b>DD</b>	Data Deficient
*	Ungefährdet	<b>LC</b>	Least Concern
<b>nb</b>	Nicht bewertet	<b>NE</b>	Not Evaluated

**0 – Ausgestorben oder verschollen:**

„Arten, die im Bezugsraum verschwunden“, „nachweisbar ausgestorben, in aller Regel ausgerottet“ oder „verschollen“ sind (LUDWIG et al. 2006: 21). In die Kategorie „0“ wurden nur Arten aufgenommen, für die eindeutig Fundortsangaben durch Sammlungsbelege/Literaturnachweise mit Angabe einer Jahreszahl des letzten Nachweises auf dem Territorium der BRD vorliegen.

**1 – Vom Aussterben bedroht:**

„Arten, die so schwerwiegend bedroht sind, dass sie in absehbarer Zeit aussterben, wenn die Gefährdungsursachen fortbestehen. Ein Überleben im Bezugsraum kann nur durch sofortige Beseitigung der Ursachen oder wirksame Schutz- und Hilfsmaßnahmen für die Restbestände dieser Arten gesichert werden.“ (LUDWIG et al. 2006: 21).

**2 – Stark gefährdet:**

„Arten, die erheblich zurückgegangen oder durch laufende bzw. absehbare menschliche Einwirkungen erheblich bedroht sind. Wird die aktuelle Gefährdung der Art nicht abgewendet, rückt sie voraussichtlich in die Kategorie „1 - Vom Aussterben bedroht“ auf.“ (LUDWIG et al. 2006: 22).

**3 – Gefährdet:**

„Arten, die merklich zurückgegangen oder durch laufende bzw. absehbare menschliche Einwirkungen bedroht sind. Wird die aktuelle Gefährdung der Art nicht abgewendet, rückt sie voraussichtlich in die Kategorie „Stark gefährdet“ auf.“ (LUDWIG et al. 2006: 22).

**G – Gefährdung unbekanntes Ausmaßes:**

„Arten, die gefährdet sind. Einzelne Untersuchungen lassen eine Gefährdung erkennen, aber die vorliegenden Informationen reichen für eine exakte Zuordnung zu den Kategorien 1 bis 3 nicht aus“ (LUDWIG et al. 2006: 23).

**R – Extrem selten:**

„Extrem seltene bzw. sehr lokal vorkommende Arten, deren Bestände *in der Summe* weder lang- noch kurzfristig abgenommen haben und die auch nicht aktuell bedroht, aber gegenüber unvorhersehbaren Gefährdungen besonders anfällig sind. Die Bestände dieser Arten bedürfen einer engmaschigen Beobachtung, um ggf. frühzeitig geeignete Schutzmaßnahmen einleiten zu können ...“ (LUDWIG et al. 2006: 23). Bereits kleinere Beeinträchtigungen können daher zu einer starken Gefährdung führen und eine sofortige Hochstufung in die Kategorie „1 – Vom Aussterben bedroht“ oder „2 – Stark gefährdet“ zur Folge haben. „Allein die Seltenheit bzw. das Verteilungsmuster dieser Arten gibt den Ausschlag für ihre Einordnung in die Kategorie R und nicht eine Wahrscheinlichkeit, mit der sich ein bestimmter Gefährdungsfaktor auswirkt“ (LUDWIG et al. 2006: 24). Diese Kategorie spielt bei der globalen Betrachtung keine Rolle, da in diesem Fall immer das Gesamtareal betrachtet wird. Ist dagegen die Häufigkeit innerhalb eines Landes zu beurteilen, so wird die Kategorie „R“ immer dann zur Anwendung kommen, wenn nur geringe Bestände an der Arealgrenze vorhanden sind. Demgegenüber lässt sich die jeweilige globale Gefährdung relativ gut in Verbindung mit dem Verbreitungstyp einschätzen.

**V – Vorwarnliste:**

„Arten, die merklich zurückgegangen, aber aktuell noch nicht gefährdet sind. Bei Fortbestehen von bestandsreduzierenden Einwirkungen ist in naher Zukunft eine Einstufung in die Kategorie „Gefährdet“ wahrscheinlich“ (LUDWIG et al. 2006: 24).

**D – Daten unzureichend:**

„Die Informationen zu Verbreitung, Biologie und Gefährdung einer Art sind unzureichend,“ wenn z.B. die Art bisher übersehen bzw. nicht unterschieden wurde, taxonomisch nicht ausreichend geklärt ist oder eine mögliche Gefährdung nicht beurteilt werden kann (LUDWIG et al. 2006: 24).

**\* – Ungefährdet:**

„Arten werden als derzeit nicht gefährdet angesehen, wenn ihre Bestände zugenommen haben, stabil oder so wenig zurückgegangen sind, dass sie nicht mindestens in die Kategorie V eingestuft werden müssen“ (LUDWIG et al. 2006: 25).

**nb – Nicht bewertet:**

„Für diese Arten wird keine Gefährdungsanalyse durchgeführt“ (LUDWIG et al. 2006: 25) – dies gilt insbesondere für Neozoen, die erst in jüngster Zeit eingeschleppt worden sind. Damit ist zugleich aber auch ausgesagt, dass etablierte Neozoen durchaus im System der Gefährdungskategorien mit erfasst werden können. Es ist auch damit zu rechnen, dass Arten in ihrem ursprünglichen Verbreitungsgebiet verschwinden, wohl aber in anderen Gebieten, in die sie als Neobiota eingeschleppt wurden, überleben. Bei der Zuordnung einiger Arten zum Status „Neozoa“ bestehen durchaus weiterhin unterschiedliche Auffassungen.

## 2.2 Häufigkeitsabschätzung

Die methodisch bedingt schwierige Häufigkeitsabschätzung bezog sich auf die Anzahl von Fundpunkten, ohne eine weitere Differenzierung innerhalb der einzelnen Nachweise bezüglich ihrer lokalen Ausprägung vorzunehmen. Hierzu wurde für jedes Bundesland ein je nach Erforschungsstand unterschiedliches Gitternetz genutzt, bei dem dann die besetzten Rasterflächen mit arttypischem Habitat in Prozent zu den insgesamt untersuchten Rasterflächen zur Bestandseinschätzung dienten (Tab. 3). Entsprechend der methodischen Anleitung zur Häufigkeitsabschätzung (LUDWIG et al. 2006) ergaben sich daraus die erforderlichen Häufigkeitsklassen.

[Beispiel: Wurden bislang nur 40 (= 100 %) von möglichen 90 Rasterflächen untersucht und dabei auf 10 die Art gefunden, so bilden diese 25 % und die Art wird unter "mh" eingestuft. Bei Erhöhung der Anzahl an untersuchten Rasterflächen ist auch mit einem etwa linearen Anstieg der Nachweise zu rechnen, wodurch die Häufigkeitsgruppe sich meist nicht wesentlich ändert.]

**Tab. 3:** Häufigkeitsklassen

	<b>aktuelle Bestandssituation</b>	<b>besetzte Rasterflächen mit arttypischem Habitat in %</b>
<b>es</b>	extrem selten	1 - 5
<b>ss</b>	sehr selten	5 - 10
<b>s</b>	selten	11 - 24
<b>mh</b>	mäßig häufig	25 - 50
<b>h</b>	häufig	über 50
<b>sh</b>	sehr häufig	auf allen Rasterflächen
<b>?</b>	unbekannt	Daten ungenügend

## 2.3 Risikofaktoren

Neben der Häufigkeit und dem Bestandstrend kann die Entwicklung einer Art ganz wesentlich durch die Wirkung von Risikofaktoren negativ beeinflusst werden. Einbezogen wurden – ausgehend von den aktuellen Daten – diejenigen Faktoren, deren Wirkung begründet erwarten lässt, dass sich die Bestandsentwicklung in den nächsten zehn Jahren verschlechtern wird. Hierbei galt es für jede Art folgende Risikofaktoren auf ihre Wirkung hin zu beurteilen: konkrete direkte und indirekte menschliche Einwirkungen durch Habitatverlust (Bauvorhaben, Tagebau), Fragmentierung/Isolation insbesondere kleinerer Vorkommen sowie die Unwahrscheinlichkeit der Wiederbesiedlung potentieller Habitats aufgrund von geringen Ausbreitungsmöglichkeiten und großen Arealverlusten.

Die Einbeziehung negativer Risikofaktoren rechtfertigt schon jetzt die Höherstufung innerhalb der Skala der Gefährdungsklassen.

**Tab. 4:** Zusammenfassende Übersicht der Kriterien der Taxa für ganz Deutschland als Grundlage ihrer Einstufung in die Gefährungsklassen (rechnerisch nicht berücksichtigt wurde die nicht bewertete Art *Arion hortensis*).

<b>Kriterium 1: Aktuelle Bestandssituation</b>		<b>absolut</b>	<b>prozentual</b>
<b>ex</b>	ausgestorben oder verschollen	15	4,5%
<b>es</b>	extrem selten	116	34,7%
<b>ss</b>	sehr selten	47	14,1%
<b>s</b>	selten	63	18,9%
<b>mh</b>	mäßig häufig	52	15,6%
<b>h</b>	häufig	30	9,0%
<b>sh</b>	sehr häufig	7	2,1%
<b>?</b>	unbekannt	4	1,2%
<b>Kriterium 2: Langfristiger Bestandstrend</b>		<b>absolut</b>	<b>prozentual</b>
<<<	sehr starker Rückgang	4	1,2%
<<	starker Rückgang	45	13,5%
<	mäßiger Rückgang	82	24,6%
(<)	Rückgang, Ausmaß unbekannt	12	3,6%
=	gleich bleibend	75	22,5%
>	deutliche Zunahme	6	1,8%
?	Daten ungenügend	95	28,4%
<b>Kriterium 3: Kurzfristiger Bestandstrend</b>		<b>absolut</b>	<b>prozentual</b>
↓↓↓	sehr starke Abnahme	0	0,0%
↓↓	starke Abnahme	17	5,1%
(↓)	mäßige Abnahme oder Ausmaß unbekannt	107	31,9%
=	gleich bleibend	122	36,5%
↑	deutliche Zunahme	11	3,3%
?	Daten ungenügend	62	18,6%
<b>Kriterium 4: Risikofaktoren</b>		<b>absolut</b>	<b>prozentual</b>
-	vorhanden	86	25,7%
=	nicht feststellbar	233	69,8%
<b>Gesamtzahl</b>		<b>334</b>	<b>100,0%</b>

## 2.4 Verbreitungstyp

Für biogeographische Analysen ist die Zuordnung der einzelnen Arten zu Verbreitungstypen von hohem Aussagewert. Die hier verwendeten Angaben entsprechen für die Landschnecken den Angaben aus KERNEY et al. (1983), für die Süßwassermollusken denen von GLÖER (2002) bzw. GLÖER & MEIER-BROOK (2002) jeweils ergänzt durch neuere Zuordnungen bei TURNER et al. (1998) sowie ZETTLER et al. (2006).

## 2.5 Zuordnung zu ökologischen Gruppen

Seit Jahren besitzen die Roten Listen als Handlungselement zur Beurteilung von Eingriffen in Natur und Landschaft eine zentrale Rolle für die politischen Entscheidungsträger. Zugleich hat aber auch jedes Land seinen Beitrag zum Schutz der Biodiversität zu leisten. Hierbei steht der Schutz von Lebensräumen im Mittelpunkt, wobei den Roten Listen als Indikator für den Zustand der Natur eine zentrale Bedeutung zukommt. Daraus resultiert die Notwendigkeit, alle Arten einer jeweiligen Organismengruppe Lebensraumtypen (ökologischen Gruppen) zuzuordnen, wobei die Komplexität der allgemeinen Diversität zwangsläufig einen hohen Grad an Abstraktion erfordert. Gerade auf diesem Gebiet bestehen noch die größten Wissenslücken, da zwischen euryöken und stenöken Arten zu differenzieren ist. Auch lässt sich in den meisten Fällen kaum die Frage beantworten, wie groß ein Mini-

malhabitat sein muss, damit darin eine Teilpopulation, das gilt insbesondere für Arten der Kategorie „R“, langfristig überleben kann.

Die hier vorgenommene Zuordnung der Arten zu sehr groben ökologischen Gruppen stellt einen ersten Vorschlag dar, der zur Diskussion und Verbesserung anregen möge. Er basiert auf Erfahrungen bei der Bewertung der Arten im Rahmen paläoökologischer Auswertungen von Molluskenthanatozönosen (LOŽEK 1964), wobei die jetzt vorgelegte Zuordnung mehr einer stufenweisen Abhängigkeit der Landschnecken von der Feuchtigkeit des Lebensraumes als unmittelbar von den Hauptformen der Vegetation folgt. Für euryöke Arten ist die vorgenommene Zuordnung sicher unbefriedigend, da für diese in einem derartigen System zwangsläufig nur ein Schwerpunktlebensraum ausgewählt werden muss, der zudem geographisch unterschiedlich ausgeprägt sein kann. Dennoch sind derartige Übersichten, wie sie bereits von den Avifaunisten (SUDFELDT et al. 2007) vorgelegt wurden, einschließlich der dabei vorgenommenen Formulierung von Zielwerten der Bestandsgrößen für den Naturschutz, als Grundlagen für die politischen Entscheidungsträger, künftig unerlässlich.

**Tab. 5:** Ökologische Gruppen

	<b>ökologische Gruppen</b>
<b>1</b>	(Steppen) waldfeindliche Arten
<b>2</b>	offenes Gelände/Felsen
<b>3</b>	Gebüsch/Felsschutt
<b>4</b>	trockene Laubwälder
<b>5</b>	synanthrope Bereiche (Gärten, Parkanlagen, Wohngebäude)
<b>6</b>	Laubmischwälder
<b>7</b>	Wald-Arten mit höheren Feuchtigkeitsansprüchen
<b>8</b>	feuchte Wälder/Auwälder
<b>9</b>	Sümpfe
<b>10</b>	Wasser
	<b>Q</b> - Grundwasser/Quellen incl. Interstitialgewässer
	<b>F</b> - Fließgewässer
	<b>S</b> - stehende Gewässer (Kleingewässer bis Seen)
	<b>P</b> - Sumpfgewässer
	<b>Pp</b> - periodische Sumpfgewässer

**Tab. 6:** Gefährdungskategorien auf der Grundlage der Neueinstufung der Binnenmollusken Deutschlands (Gastropoda et Bivalvia) in Verbindung mit den ökologischen Gruppen (nb = nicht bewertet). Die Anzahl der Neozoen ist in der jeweiligen Summe enthalten.

	ökologische Gruppe	Gefährdungskategorie										Summe	Neozoen
		0	1	2	3	V	R	D	G	ungef.	nb		
1	Steppe		4	2	2	1	2			5		<b>16</b>	1
2	offenes Gelände/Felsen	2	4	5	4	2	11	1	3	6	4	<b>42</b>	6
3	Gebüsch/Felsschutt	1			1		3	1	1	6	1	<b>14</b>	2
4	trockene Laubwälder	1		1	2		1			3		<b>8</b>	
5	synanthrope Bereiche		1					1		4	7	<b>13</b>	8
6	Laubmischwälder	1		2	3	1	4	3	2	12		<b>28</b>	
7	hohe Feuchtigkeitsansprüche		2	11	6	6	22	5	1	21	1	<b>75</b>	2
8	feuchte Wälder		1	1	2	2	1			5	1	<b>13</b>	1
9	Sümpfe	2	7	3	1	1	3	1		7	1	<b>26</b>	1
10	Wasser	8	44	13	13	5	11	3	3	33	8	<b>141</b>	20
	<b>Summe</b>	<b>15</b>	<b>63</b>	<b>38</b>	<b>34</b>	<b>18</b>	<b>58</b>	<b>15</b>	<b>10</b>	<b>102</b>	<b>23</b>	<b>376</b>	<b>41</b>

**Tab. 7:** Gefährdungskategorie auf der Grundlage der Neueinstufung der Binnengewässermollusken Deutschlands (Gastropoda et Bivalvia) in ökologischen Gruppen (nb = nicht bewertet). Die Anzahl der Neozoen ist in der jeweiligen Summe enthalten.

	ökol.Gruppe/Gefährdungskat.	0	1	2	3	V	R	D	G	ungef.	nb	Summe	Neozoen
Q	Grundwasser/Quelle	6	23	1	1		3		1	1		36	1
F	Fließwasserbereiche	1	7	5	1	1				3	2	20	6
FS	Fluss u. stehende Gewässer			2	1	1	1	1		10		16	1
S	stehende Gewässer	1	8	1	2	2	4		1	8	3	30	5
SP	stehende u. Sumpfgewässer		1	2	2	1	3	1		6	3	19	5
P	Sumpfgewässer		3	1	4			1	1	4		14	2
Pp	periodische Sümpfe		2	1	2					1		6	
	<b>Summe</b>	<b>8</b>	<b>44</b>	<b>13</b>	<b>13</b>	<b>5</b>	<b>11</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>33</b>	<b>8</b>	<b>141</b>	<b>20</b>

### 3 Neue Rote Liste der Binnenmollusken (Gastropoda et Bivalvia) in Deutschland

Zu Erleichterung der Übersicht der neuen Klassifizierung wurde in den folgenden Zusammenstellungen die Einstufung aus dem Jahr 1995 zum Vergleich nochmals mit eingetragen (nb = nicht bewertet).

#### 3.1 Gefährdungskategorie 0 – Ausgestorben oder verschollen

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RLD 1995	RLD 2009	letzter Nachweis	Verbreitungstyp
<i>Bythiospeum dubium</i> (GEYER 1904)	Lichtliebende Brunnenschnecke	nb	0	vor 1990 <sup>3</sup>	mitteleuropäisch
<i>Bythiospeum gonostoma</i> (GEYER 1905)	Degenfelder Brunnenschnecke	nb	0	1960 <sup>3</sup>	mitteleuropäisch
<i>Bythiospeum labiatum</i> (GEYER 1904)	Gelippte Brunnenschnecke	nb	0	1956 <sup>3</sup>	mitteleuropäisch
<i>Bythiospeum putei</i> (GEYER 1904)	Festschalige Brunnenschnecke	nb	0	1961 <sup>3</sup>	mitteleuropäisch
<i>Bythiospeum sandbergeri</i> (FLACH 1886)	Sandbergers Brunnenschnecke	3	0	um 1886 <sup>2</sup>	mitteleuropäisch
<i>Bythiospeum turritum</i> (CLESSIN 1877)	Regnitz-Brunnenschnecke	nb	0	vor 1900 <sup>2</sup>	mitteleuropäisch
<i>Cepaea sylvatica</i> (DRAPARNAUD 1801)	Wald-Schnirkelschnecke	2	0	1954 <sup>6</sup>	westalpin
<i>Chondrula tridens eximia</i> (ROSSMÄSSLER 1835)	Schlanke Dreizahn-Turmschnecke	nb	0	1934 <sup>2</sup>	ostalpin
<i>Ecrobia ventrosa</i> (MONTAGU 1803) <sup>1</sup>	Bauchige Wattschnecke	0	0	1950 <sup>1</sup>	atlantisch-boreal
<i>Lehmannia nyctelia</i> (BOURGUIGNAT 1861)	Östlicher Schnegel	0	0	1967 <sup>2</sup>	südosteuropäisch
<i>Oxychilus clarus</i> (HELD 1838)	Farblose Glanzschnecke	1	0	1935 <sup>2</sup>	alpin-pyrenäisch
<i>Pseudunio auricularius</i> (SPENGLER 1793)	Große Flussperlmuschel	nb	0	um 1500 <sup>7</sup>	westeuropäisch
<i>Quickella arenaria</i> (POTIEZ & MICHAUD 1835)	Salz-Bernsteinschnecke	1	0	1988 <sup>4</sup>	westeurop.-atlantisch
<i>Truncatellina claustralis</i> (GREDLER 1856)	Kleine Zylinderwindelschnecke	nb	0	1911 <sup>5</sup>	mediterran-südalpin
<i>Vertigo genesii</i> (GREDLER 1856)	Blanke Windelschnecke	0	0	vor 1990 <sup>2</sup>	nordeuropäisch

Hinweise zum letzten Lebendnachweis: <sup>1</sup> = Populationen des Binnenlandes, REGIUS (1950); <sup>2</sup> = FALKNER (1990, s. Tab. 10); <sup>3</sup> = Arbeitsgruppe Mollusken Baden-Württemberg (2008, s. Tab. 10); <sup>4</sup> = SCHOLZ (1988); <sup>5</sup> = FALKNER et al. (2003, s. Tab. 10); <sup>6</sup> = SCHMID (2002); <sup>7</sup> = BÖBNECK et al. (2006).



Abb. 2: Die aus ihren Lebensräumen in der Schweiz (Foto) ehemals entlang des Rheins nach Deutschland einstrahlenden Populationen von *Cepaea sylvatica* sind inzwischen verschollen (1,5 x vergr.).



Abb. 3: Die Bestände der auf Kalktrockenrasen beschränkten *Helicopsis striata* sind in Mitteleuropa fast überall erloschen, die Art ist in Deutschland vom Aussterben bedroht (5 x vergr.).

### 3.2 Gefährdungskategorie 1 – Vom Aussterben bedroht

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RLD 1995	RLD 2009	Verbreitungstyp
<i>Acicula lineolata</i> (PINI 1884)	Gestrichelte Nadelschnecke	3	1	südalpin
<i>Anisus septemgyratus</i> (ROSSMÄSSLER 1835)	Enggewundene Tellerschnecke	R	1	osteuropäisch
<i>Anisus vorticulus</i> (TROSCHEL 1834)	Zierliche Tellerschnecke	1	1	mittel-osteuropäisch
<i>Assiminea grayana</i> FLEMING 1828	Marschschnecke	3	1	west-mitteleuropäisch
<i>Avenionia roberti</i> BOETERS 1967	Roberts Grundwasserschnecke	1	1	mitteleuropäisch
<i>Bythinella austriaca austriaca</i> (FRAUENFELD 1857)	Österreichische Quellschnecke	3	1	mitteleuropäisch
<i>Bythinella badensis</i> BOETERS 1981	Badische Quellschnecke	3	1	mitteleuropäisch
<i>Bythinella bavarica</i> CLESSIN 1877	Bayerische Quellschnecke	3	1	mitteleuropäisch
<i>Bythiospeum acicula</i> (HELD 1838)	Kleine Brunnenschnecke	2	1	mitteleuropäisch
<i>Bythiospeum alzense</i> BOETERS 2001	Alz-Brunnenschnecke	nb	1	mitteleuropäisch
<i>Bythiospeum clessini</i> (WEINLAND 1883)	Clessins Brunnenschnecke	nb	1	mitteleuropäisch
<i>Bythiospeum haessleini</i> (ZWANZIGER 1939)	Häbels Brunnenschnecke	nb	1	mitteleuropäisch
<i>Bythiospeum heldii</i> (CLESSIN 1909)	Helds Brunnenschnecke	nb	1	mitteleuropäisch
<i>Bythiospeum helveticum</i> (CLESSIN 1882)	Schweizer Brunnenschnecke	3	1	mitteleuropäisch
<i>Bythiospeum husmanni</i> (C. BOETTGER 1936)	Husmanns Brunnenschnecke	nb	1	mitteleuropäisch
<i>Bythiospeum lamperti</i> (GEYER 1907)	Lamperts Brunnenschnecke	nb	1	mitteleuropäisch
<i>Bythiospeum pellucidum</i> (SECKENDORF 1846)	Durchsichtige Brunnenschnecke	nb	1	mitteleuropäisch
<i>Bythiospeum puerkhaueri</i> (CLESSIN 1877)	Pürkhauers Brunnenschnecke	nb	1	mitteleuropäisch
<i>Bythiospeum quenstedti</i> (WIEDERSHEIM 1873)	Quenstedts Brunnenschnecke	3	1	mitteleuropäisch
<i>Bythiospeum rhenanum rhenanum</i> (LAIS 1935)	Oberrheinische Brunnenschnecke	nb	1	mitteleuropäisch
<i>Bythiospeum rhenanum septentrionale</i> (SCHÜTT 1960)	Nördliche Brunnenschnecke	nb	1	mitteleuropäisch
<i>Bythiospeum saxigenum</i> (GEYER 1905)	Heuberg-Brunnenschnecke	nb	1	mitteleuropäisch
<i>Bythiospeum senefelderi</i> (GEYER 1907)	Senefelders Brunnenschnecke	nb	1	mitteleuropäisch
<i>Bythiospeum sterkianum</i> (CLESSIN 1882)	Sterkis Brunnenschnecke	nb	1	mitteleuropäisch
<i>Bythiospeum suevicum</i> (GEYER 1905)	Schwäbische Brunnenschnecke	nb	1	mitteleuropäisch
<i>Bythiospeum taxisii</i> (GEYER 1907)	Thurn und Taxis Brunnenschnecke	nb	1	mitteleuropäisch
<i>Bythiospeum waegelei</i> (HÄSSLEIN 1938)	Wägeles Brunnenschnecke	nb	1	mitteleuropäisch
<i>Chondrula tridens tridens</i> (O. F. MÜLLER 1774)	Dreizahn-Turmschnecke	2	1	südost-mitteleuropäisch
<i>Cochlicopa nitens</i> (M. VON GALLENSTEIN 1848)	Glänzende Glattschnecke	1	1	ost-mitteleuropäisch
<i>Gyraulus acronicus</i> (A. FÉRUSAC 1807)	Verbogenes Posthörnchen	1	1	paläarktisch-borealpin

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RLD 1995	RLD 2009	Verbreitungstyp
<i>Gyraulus laevis</i> (ALDER 1838)	Glattes Posthörnchen	1	1	holarktisch
<i>Gyraulus riparius</i> (WESTERLUND 1865)	Flaches Posthörnchen	1	1	nordosteuropäisch
<i>Gyraulus rossmaessleri</i> (AUERSWALD 1852)	Rossmässlers Posthörnchen	1	1	holarktisch
<i>Helicella bolenensis</i> (LOCARD 1882)	Kugelige Heideschnecke	1	1	westmediterran
<i>Helicopsis striata</i> (O. F. MÜLLER 1774)	Gestreifte Heideschnecke	1	1	mittel-osteuropäisch
<i>Jamina quadridens</i> (O. F. MÜLLER 1774)	Vierzahn-Turmschnecke	1	1	mediterran-westeurop.
<i>Limacus flavus</i> (LINNAEUS 1758)	Bierschneigel	1	1	mediterran
<i>Margaritifera margaritifera</i> (LINNAEUS 1758)	Flussperlmuschel	1	1	holarktisch
<i>Marstoniopsis scholtzi</i> (A. SCHMIDT 1856)	Schöne Zwergdeckelschnecke	1	1	mitteleuropäisch-baltisch
<i>Morlina glabra</i> (ROSSMÄSSLER 1835)	Glatte Glanzschnecke	V	1	süd-mitteleuropäisch
<i>Myosotella myosotis</i> (DRAPARNAUD 1801)	Mäuseöhrchen	3	1	mediterran-lusitanisch
<i>Myxas glutinosa</i> (O. F. MÜLLER 1774)	Mantelschnecke	1	1	boreal
<i>Pisidium pseudosphaerium</i> J. FAVRE 1927	Flache Erbsenmuschel	1	1	mittel-westeuropäisch
<i>Pisidium pulchellum</i> JENYNS 1832	Schöne Erbsenmuschel	1	1	nord-mitteleuropäisch
<i>Pseudanodonta complanata</i> (ROSSMÄSSLER 1835)	Abgeplattete Teichmuschel	1	1	europäisch
<i>Pupilla alpicola</i> (CHARPENTIER 1837)	Alpen-Puppenschnecke	1	1	alpin
<i>Radix ampla</i> (W. HARTMANN 1821)	Weitmündige Schlammschnecke	3	1	mittel-osteuropäisch
<i>Radix lagotis</i> (SCHRANK 1803)	Schlanke Schlammschnecke	nb	1	mitteleuropäisch
<i>Sphaerium rivicola</i> (LAMARCK 1818)	Fluss-Kugelmuschel	2	1	mittel-osteuropäisch
<i>Sphaerium solidum</i> (NORMAND 1844)	Dickschalige Kugelmuschel	1	1	mittel-osteuropäisch
<i>Theodoxus danubialis</i> (C. PFEIFFER 1828)	Donau-Kahnschnecke	1	1	danubisch
<i>Theodoxus transversalis</i> (C. PFEIFFER 1828)	Gebänderte Kahnschnecke	1	1	danubisch
<i>Truncatellina callicratis</i> (SCACCHI 1833)	Südliche Zylinderwindelschnecke	2	1	mediterran-südalpin
<i>Unio crassus</i> PHILIPSSON 1788	Bachmuschel	1	1	europäisch
<i>Vallonia declivis</i> STERKI 1893	Große Grasschnecke	1	1	mitteleuropäisch
<i>Vallonia enniensis</i> (GREDLER 1856)	Feingerippte Grasschnecke	1	1	mittel-südeuropäisch
<i>Vallonia suevica</i> GEYER 1908	Schwäbische Grasschnecke	1	1	mitteleuropäisch
<i>Valvata macrostoma</i> MÖRCH 1864	Stumpfe Federkiemenschnecke	1	1	europäisch-sibirisch
<i>Vertigo alpestris</i> ALDER 1838	Alpen-Windelschnecke	3	1	sibirisch-alpin
<i>Vertigo geyeri</i> LINDHOLM 1925	Vierzählige Windelschnecke	1	1	boreo-alpin
<i>Vertigo heldi</i> (CLESSIN 1877)	Schlanke Windelschnecke	2	1	mitteleuropäisch
<i>Vertigo modesta</i> (SAY 1824)	Arktische Windelschnecke	2	1	holarktisch
<i>Xerocrassa geyeri</i> (SOÓS 1926)	Zwergheideschnecke	2	1	(west-)mitteleuropäisch

### 3.3 Gefährdungskategorie 2 – Stark gefährdet

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RLD 1995	RLD 2009	Verbreitungstyp
<i>Acicula lineata</i> (DRAPARNAUD 1801)	Gestreifte Nadelschnecke	3	2	alpin
<i>Aegopis verticillus</i> (LAMARCK 1822)	Riesenglanzschnecke	3	2	dinarisch-ostalpin
<i>Anisus spirorbis</i> (LINNAEUS 1758)	Gelippte Tellerschnecke	2	2	paläarktisch
<i>Bithynia leachii</i> (SHEPPARD 1823)	Kleine Schnauzenschnecke	2	2	paläarktisch
<i>Bulgarica cana</i> (HELD 1836)	Graue Schließmundschnecke	2	2	mittel-osteuropäisch
<i>Bulgarica vetusta</i> (ROSSMÄSSLER 1836)	Schlanke Schließmundschnecke	2	2	südosteuropäisch
<i>Bythinella compressa</i> (FRAUENFELD 1857)	Rhön-Quellschnecke	2	2	mitteleuropäisch
<i>Candidula gigaxii</i> (L. PFEIFFER 1850)	Helle Heideschnecke	2	2	westeuropäisch
<i>Candidula unifasciata</i> (POIRET 1801)	Quendelschnecke	2	2	west-mitteleuropäisch
<i>Clausilia pumila</i> C. PFEIFFER 1828	Keulige Schließmundschnecke	V	2	mittel-osteuropäisch

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RLD 1995	RLD 2009	Verbreitungstyp
<i>Cochlodina fimbriata</i> (ROSSMÄSSLER 1835)	Bleiche Schließmundschnecke	3	2	alpin
<i>Daudebardia brevipes</i> (DRAPARNAUD 1805)	Kleine Daudebardie	3	2	mittel-südeuropäisch
<i>Discus ruderatus</i> (A. FÉRUSSAC 1821)	Braune Schüsselschnecke	2	2	sibirisch-boreal-alpin
<i>Granaria frumentum</i> (DRAPARNAUD 1801)	Wulstige Kornschnecke	2	2	nordalpin-mitteleurop.
<i>Lauria cylindracea</i> (DA COSTA 1778)	Genabelte Puppenschnecke	2	2	westeurop.-mediterran
<i>Lithoglyphus naticoides</i> (C. PFEIFFER 1828)	Flusssteinkleber	2	2	pontisch-danubisch
<i>Mediterranea depressa</i> (STERKI 1880)	Flache Glanzschnecke	3	2	alpin-karpatisch
<i>Nesovitrea petronella</i> (L. PFEIFFER 1853)	Weißer Streifenglanzschnecke	3	2	boreal-alpin
<i>Omphiscola glabra</i> (O. F. MÜLLER 1774)	Längliche Sumpfschnecke	2	2	paläarktisch
<i>Oxyloma dunkeri</i> L. PFEIFFER 1865	Dunkers Bernsteinschnecke	0	2	pontisch
<i>Petasina unidentata</i> (DRAPARNAUD 1805)	Einzählige Haarschnecke	V	2	ostalpin-westkarpatisch
<i>Pisidium amnicum</i> (O. F. MÜLLER 1774)	Große Erbsenmuschel	2	2	paläarktisch
<i>Pisidium hibernicum</i> WESTERLUND 1894	Glatte Erbsenmuschel	3	2	paläarktisch (boreo-alpin)
<i>Pisidium tenuilineatum</i> STELFOX 1918	Kleinste Erbsenmuschel	2	2	westpaläarktisch
<i>Planorbis carinatus</i> O. F. MÜLLER 1774	Gekielte Tellerschnecke	3	2	europäisch
<i>Pseudotrachia rubiginosa</i> (ROSSMÄSSLER 1838)	Ufer-Laubschnecke	2	2	osteuropäisch-sibirisch
<i>Pupilla sterrii</i> (VOITH 1840)	Gestreifte Puppenschnecke	3	2	mediterran-eurasisch
<i>Ruthenica filograna</i> (ROSSMÄSSLER 1836)	Zierliche Schließmundschnecke	3	2	mittel-osteuropäisch
<i>Sphyradium doliolum</i> (BRUGUIÈRE 1792)	Kleine Fässchenschnecke	2	2	süd-südosteuropäisch
<i>Theodoxus fluviatilis</i> (LINNAEUS 1758)	Gemeine Kahnschnecke	2	2	europäisch
<i>Truncatellina costulata</i> (NILSSON 1823)	Wulstige Zylinderwindelschnecke	3	2	mittel-osteuropäisch
<i>Unio tumidus</i> PHILIPSSON 1788	Große Flussmuschel	2	2	nordwest-osteuropäisch
<i>Valvata piscinalis antiqua</i> MORRIS 1838	Hohe Federkiemenschnecke	nb	2	nord-mitteleuropäisch
<i>Vertigo moulinsiana</i> (DUPUY 1849)	Bauchige Windelschnecke	2	2	atlantisch-mediterran
<i>Vertigo ronneyensis</i> (WESTERLUND 1871)	Nordische Windelschnecke	1	2	nord-osteuropäisch
<i>Viviparus viviparus</i> (LINNAEUS 1758)	Stumpfe Flusdeckelschnecke	2	2	mittel-osteuropäisch
<i>Zebrina detrita</i> (O. F. MÜLLER 1774)	Weißer Turmschnecke	V	2	südosteuropäisch
<i>Zonitoides excavatus</i> (ALDER 1830)	Britische Dolchschnecke	3	2	atlantisch-n.w-europäisch



Abb. 4: *Pupilla sterrii* ist als calciphile Art der Trockenrasen mit sporadischen und zurückgehenden Vorkommen eine typische Vertreterin der stark gefährdeten Mollusken (10 x vergr.).



Abb. 5: Als Waldart mit erheblich zurückgehenden Beständen in einem noch großen besiedelten Gesamtareal ist *Azeca goodalli* eine in Mitteleuropa bestandsgefährdete Landschnecke (7 x vergr.).

## 3.4 Gefährdungskategorie 3 – Gefährdet

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RLD 1995	RLD 2009	Verbreitungstyp
<i>Aegopinella minor</i> (STABILE 1864)	Wärmeliebende Glanzschnecke	3	3	südosteuropäisch
<i>Anodonta cygnea</i> (LINNAEUS 1758)	Große Teichmuschel	2	3	europäisch-sibirisch
<i>Aplexa hypnorum</i> (LINNAEUS 1758)	Moosblasenschnecke	3	3	holarktisch
<i>Azeca goodalli</i> (A. FÉRUSSAC 1821)	Bezahnte Glattschnecke	3	3	westeuropäisch
<i>Balea perversa</i> (LINNAEUS 1758)	Zahnlose Schließmundschnecke	3	3	west-mitteleuropäisch
<i>Bythinella dunkeri</i> (FRAUENFELD 1857)	Dunkers Quellschnecke	3	3	westeuropäisch
<i>Causa holosericea</i> (S. STUDER 1820)	Genabelte Maskenschnecke	3	3	karpatisch-alpin
<i>Clausilia cruciata</i> (S. STUDER 1820)	Scharfgerippte Schließmundschnecke	V	3	mittel-osteuropäisch
<i>Clausilia dubia</i> DRAPARNAUD 1805	Gitterstreifige Schließmundschnecke	*	3	mitteleuropäisch
<i>Cochlodina orthostoma</i> (MENKE 1828)	Geradmund-Schließmundschnecke	3	3	mittel-osteuropäisch
<i>Daudebardia rufa</i> (DRAPARNAUD 1805)	Rötliche Daudebardie	3	3	mittel-südeuropäisch
<i>Discus perspectivus</i> (MEGERLE VON MÜHLFELD 1816)	Gekielte Schüsselschnecke	3	3	dinarisch-karpatisch
<i>Helicella itala</i> (LINNAEUS 1758)	Gemeine Heideschnecke	3	3	westeuropäisch
<i>Perforatella bidentata</i> (GMELIN 1791)	Zweizählige Laubschnecke	3	3	osteuropäisch
<i>Petasina edentula</i> (DRAPARNAUD 1805)	Zahnlose Haarschnecke	V	3	(west-)alpin
<i>Physa fontinalis</i> (LINNAEUS 1758)	Quell-Blasenschnecke	V	3	holarktisch
<i>Pisidium globulare</i> CLESSIN 1873	Sumpf-Erbsenmuschel	*	3	europäisch-sibirisch
<i>Pisidium moitessierianum</i> PALADILHE 1866	Zwerg-Erbsenmuschel	3	3	europäisch
<i>Pisidium supinum</i> A. SCHMIDT 1851	Dreieckige Erbsenmuschel	3	3	europäisch-sibirisch
<i>Platyla polita</i> (W. HARTMANN 1840)	Glatte Nadelschnecke	3	3	europäisch
<i>Pomatias elegans</i> (O. F. MÜLLER 1774)	Schöne Landdeckelschnecke	V	3	mediterran-westeurop.
<i>Segmentina nitida</i> (O. F. MÜLLER 1774)	Glänzende Tellerschnecke	3	3	paläarktisch
<i>Semilimax semilimax</i> (J. FÉRUSSAC 1802)	Weitmündige Glasschnecke	*	3	alpin-mitteleuropäisch
<i>Sphaerium nucleus</i> (S. STUDER 1820)	Sumpf-Kugelmuschel	*	3	mittel-osteuropäisch
<i>Stagnicola corvus</i> (GMELIN 1791)	Große Sumpfschnecke	3	3	europäisch
<i>Stagnicola fuscus</i> (C. PFEIFFER 1828)	Dunkle Sumpfschnecke	3	3	westpaläarktisch
<i>Stagnicola turricula</i> (HELD 1837)	Mittlere Sumpfschnecke	3	3	danubisch
<i>Tandonia rustica</i> (MILLET 1843)	Großer Kielschneigel	3	3	süd-mitteleuropäisch
<i>Truncatellina cylindrica</i> (A. FÉRUSSAC 1807)	Zylinderwindelschnecke	V	3	(süd-)europäisch
<i>Vertigo angustior</i> JEFFREYS 1830	Schmale Windelschnecke	3	3	europäisch
<i>Vertigo substriata</i> (JEFFREYS 1833)	Gestreifte Windelschnecke	3	3	boreo-alpin
<i>Vitrea subrimata</i> (REINHARDT 1871)	Enggenabelte Kristallschnecke	V	3	alpin-mediterran
<i>Viviparus contectus</i> (MILLET 1813)	Spitze Sumpfdeckelschnecke	3	3	europäisch
<i>Xerolenta obvia</i> (MENKE 1828)	Weißer Heideschnecke	*	3	südosteuropäisch

## 3.5 Gefährdungskategorie V – Vorwarnliste

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RLD 1995	RLD 2009	Verbreitungstyp
<i>Anisus vortex</i> (LINNAEUS 1758)	Scharfe Tellerschnecke	V	V	europäisch-sibirisch
<i>Anodonta anatina</i> (LINNAEUS 1758)	Gemeine Teichmuschel	V	V	europäisch-sibirisch
<i>Cochlicopa lubricella</i> (ROSSMÄSSLER 1834)	Kleine Glattschnecke	V	V	westpaläarktisch
<i>Ena montana</i> (DRAPARNAUD 1801)	Berg-Turmschnecke	*	V	mitteleurop.-karpatisch
<i>Euconulus praticola</i> (REINHARDT 1883)	Dunkles Kegelchen	V	V	westpaläarktisch
<i>Hippeutis complanatus</i> (LINNAEUS 1758)	Linsenförmige Tellerschnecke	V	V	europäisch-westasiatisch
<i>Macrogastra attenuata lineolata</i> (HELD 1836)	Mittlere Schließmundschnecke	*	V	west-mitteleuropäisch

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RLD 1995	RLD 2009	Verbreitungstyp
<i>Macrogastra plicatula</i> (DRAPARNAUD 1801)	Gefälte Schließmundschnecke	*	V	(mittel-)europäisch
<i>Macrogastra rolphii</i> (TURTON 1826)	Spindelförmige Schließmundschnecke	V	V	westeuropäisch
<i>Oxychilus alliarius</i> (J. S. MILLER 1822)	Knoblauch-Glanzschnecke	*	V	westeuropäisch
<i>Pupilla muscorum</i> (LINNAEUS 1758)	Moos-Puppenschnecke	V	V	holarktisch
<i>Pyramidula pusilla</i> (VALLOT 1801)	Felsen-Pyramidenschnecke	*	V	alpin-mediterran
<i>Trochulus striolatus</i> (C. PFEIFFER 1828)	Gestreifte Haarschnecke	*	V	nordwesteuropäisch-alpin
<i>Trochulus villosus</i> (DRAPARNAUD 1805)	Zottige Haarschnecke	V	V	nordwestalpin
<i>Unio pictorum</i> (LINNAEUS 1758)	Malermuschel	3	V	europäisch
<i>Urticicola umbrosus</i> (C. PFEIFFER 1828)	Schatten-Laubschnecke	V	V	karpatisch-ostalpin
<i>Valvata piscinalis piscinalis</i> (O. F. MÜLLER 1774)	Gemeine Federkiemenschnecke	V	V	paläarktisch
<i>Vertigo antivertigo</i> (DRAPARNAUD 1801)	Sumpf-Windelschnecke	3	V	paläarktisch



Abb. 6: Die zurückgehenden Bestände von *Macrogastra attenuata lineolata* bedingen ihre Einstufung in die Vorwarnliste (3 x vergr.).

Abb. 7: Als extrem selten eingestuft werden Arten, die mit vereinzelt Vorkommen am Rande ihres Areals nach Deutschland einstrahlen oder für die nur vereinzelte Funde vorliegen. Dies betrifft z.B. alpine bzw. hochmontane Arten, wie *Eucobresia nivalis* (3 x vergr.).

### 3.6 Gefährdungskategorie R – Extrem selten

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RLD 1995	RLD 2009	Verbreitungstyp
<i>Acicula fusca</i> (MONTAGU 1803)	Braune Nadelschnecke	3	R	westeuropäisch
<i>Aegopinella ressmanni</i> (WESTERLUND 1883)	Gegitterte Glanzschnecke	3	R	ostalpin
<i>Arion brunneus</i> LEHMANN 1862	Moor-Wegschnecke	2	R	europäisch
<i>Bithynia troschelii</i> (PAASCH 1842)	Bauchige Schnauzenschnecke	nb	R	osteuropäisch
<i>Borysthenia naticina</i> (MENKE 1845)	Fluss-Federkiemenschnecke	1	R	pontisch-baltisch
<i>Bythiospeum exiguum</i> (GEYER 1904)	Randecker Maar-Brunnenschnecke	*	R	mitteleuropäisch
<i>Catascopia occulta</i> (JACKIEWICZ 1959)	Verborgene Sumpfschnecke	*	R	osteuropäisch-sibirisch
<i>Cepaea vindobonensis</i> (C. PFEIFFER 1828)	Gerippte Schnirkelschnecke	1	R	südosteuropäisch
<i>Cerņuella cisalpina</i> (ROSSMÄSSLER 1837)	Ödland-Heideschnecke	*	R	mediterranean
<i>Cerņuella virgata</i> (DA COSTA 1778)	Mittelmeer-Heideschnecke	*	R	mediterranean-westeurop.
<i>Charpentieria itala</i> (G. VON MARTENS 1824)	Italienische Schließmundschnecke	R	R	südälpin
<i>Chilostoma achates</i> (ROSSMÄSSLER 1835)	Fischäugige Felsenschnecke	R	R	ostalpin
<i>Chilostoma cingulatum baldense</i> (ROSSMÄSSLER 1839)	Südtiroler Felsenschnecke	R	R	südälpin
<i>Chilostoma cingulatum peregrini</i> FALKNER 1998	Nordtiroler Felsenschnecke	*	R	alpin
<i>Chondrina arcadica</i> (REINHARDT 1881)	Fingerringrippte Haferkornschnecke	V	R	ostalpin

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RLD 1995	RLD 2009	Verbreitungstyp
<i>Cochlodina costata</i> (C. PFEIFFER 1828)	Berg-Schließmundschnecke	2	R	ostalpin-sudetisch
<i>Cochlostoma septemspirale</i> (RAZOUKOWSKY 1789)	Kleine Walddeckelschnecke	V	R	südeuropäisch
<i>Columella columella</i> (G. VON MARTENS 1830)	Hohe Windelschnecke	2	R	boreal-alpin
<i>Emmericia patula</i> (BRUMATI 1838)	Breitlippige Zwergdeckelschnecke	R	R	norditalienisch
<i>Erjavecica bergeri</i> (ROSSMÄSSLER 1836)	Ohrlippige Schließmundschnecke	R	R	ostalpin
<i>Eucobresia glacialis</i> (FORBES 1837)	Gletscher-Glasschnecke	R	R	alpin
<i>Eucobresia nivalis</i> (DUMONT & MORTILLET 1854)	Alm-Glasschnecke	3	R	alpin-karpatisch
<i>Eucobresia pegorarii</i> (POLLONERA 1884)	Gipfel-Glasschnecke	2	R	alpin
<i>Lehmannia janetscheki</i> FORCART 1966	Alpenschnegel	R	R	(süd-)alpin
<i>Lehmannia rupicola</i> LESSONA & POLLONERA 1882	Gebirgsschnegel	R	R	alpin-westmediterran
<i>Leucophytia bidentata</i> (MONTAGU 1808)	Zweizahn-Küstenschnecke	*	R	mediterran-lusitanisch
<i>Macrogastra densestriata</i> (ROSSMÄSSLER 1836)	Dichtgerippte Schließmundschnecke	R	R	ostalpin-dinarisch
<i>Monacha cantiana</i> (MONTAGU 1803)	Große Kartäuserschnecke	1	R	w-mediterran-n-w-europ.
<i>Monachoides vicinus</i> (ROSSMÄSSLER 1842)	Südöstliche Lauschnecke	2	R	karpatisch
<i>Oligolimax annularis</i> (S. STUDER 1820)	Alpen-Glasschnecke	R	R	alpin-ponto-mediterran
<i>Orcula dolium</i> (DRAPARNAUD 1801)	Große Fässchenschnecke	V	R	alpin-westkarpatisch
<i>Orcula gularis</i> (ROSSMÄSSLER 1834)	Schlanke Fässchenschnecke	0	R	ostalpin
<i>Oxychilus mortilleti mortilleti</i> (L. PFEIFFER 1859)	Mortillet's Glanzschnecke	R	R	südalpin
<i>Oxychilus mortilleti planus</i> (CLESSIN 1877)	Kelheim-Glanzschnecke	*	R	südalpin
<i>Oxychilus navarricus</i> (BOURGUIGNAT 1870)	Schweizer Glanzschnecke	R	R	westalpin
<i>Pagodulina pagodula</i> (DESMOULINS 1830)	Pagodenschnecke	R	R	alpin-südeuropäisch
<i>Pisidium conventus</i> CLESSIN 1877	See-Erbsenmuschel	3	R	holarktisch
<i>Pisidium lilljeborgii</i> CLESSIN 1886	Kreisrunde Erbsenmuschel	2	R	holarktisch (boreo-alpin)
<i>Platyla gracilis</i> (CLESSIN 1877)	Zierliche Nadelschnecke	R	R	südalpin
<i>Pseudofusus varians</i> (C. PFEIFFER 1828)	Gedrungene Schließmundschnecke	3	R	ostalpin-westkarpatisch
<i>Pupilla bigranata</i> (ROSSMÄSSLER 1839)	Zweizählige Puppenschnecke	2	R	süd-westeuropäisch
<i>Pupilla pratensis</i> (CLESSIN 1871) <sup>1</sup>	Feuchtwiesen-Puppenschnecke	*	R	nord-mitteleuropäisch
<i>Pupilla triplicata</i> (S. STUDER 1820)	Dreizählige Puppenschnecke	1	R	alpin-osteuropäisch
<i>Renea veneta</i> (PIRONA 1865)	Gerippte Nadelschnecke	R	R	südalpin
<i>Sadleriana bavarica</i> BOETERS 1989	Bayerische Zwergdeckelschnecke	R	R	mitteleuropäisch
<i>Spermodea lamellata</i> (JEFFREYS 1830)	Bienenkörbchen	1	R	n-w-europäisch-atlantisch
<i>Tandonia ehrmanni</i> (SIMROTH 1910)	Ehrmanns Kielschnegel	*	R	alpin
<i>Trochulus alpicola</i> (EDER 1921)	Alpen-Haarschnecke	*	R	alpin
<i>Trochulus clandestinus</i> (W. HARTMANN 1821)	Aufgeblasene Haarschnecke	R	R	nordalpin
<i>Trochulus coelomphalus</i> (LOCARD 1888)	Auen-Haarschnecke	3	R	alpin ?
<i>Trochulus graminicola</i> (FALKNER 1973)	Halden-Haarschnecke	*	R	mitteleuropäisch
<i>Trochulus lubomirskii</i> (SLÓSARSKI 1881)	Böhmische Haarschnecke	*	R	karpatisch
<i>Truncatellina monodon</i> (HELD 1837)	Rotbraune Zylinderwindelschnecke	G	R	ostalpin
<i>Valvata alpestris</i> KÜSTER 1853	Alpen-Federkiemenschnecke	*	R	alpin
<i>Valvata studeri</i> BOETERS & FALKNER 1998	Bayerische Federkiemenschnecke	*	R	alpin
<i>Vertigo lilljeborgi</i> (WESTERLUND 1871)	Moor-Windelschnecke	1	R	nordeuropäisch
<i>Vitrea transylvanica</i> (CLESSIN 1877)	Transsylvanische Kristallschnecke	R	R	karpatisch
<i>Viviparus acerosus</i> (BOURGUIGNAT 1862)	Donau-Flussdeckelschnecke	2	R	danubisch

Anmerkung: <sup>1</sup> Proschwitz et al. (2007)

### 3.7 Gefährdungskategorie G – Gefährdung unbekanntes Ausmaßes

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RLD 1995	RLD 2009	Verbreitungstyp
<i>Abida secale</i> (DRAPARNAUD 1801)	Roggenkornschnecke	V	G	alpin-westeuropäisch
<i>Bythinella austriaca conica</i> CLESSIN 1910	Kegelige Quellschnecke	nb	G	mitteleuropäisch
<i>Chondrina avenacea</i> (BRUGUIÈRE 1792)	Westliche Haferkornschnecke	V	G	alpin-westeuropäisch
<i>Deroceras agreste</i> (LINNAEUS 1758)	Einfarbige Ackerschnecke	V	G	westeuropäisch
<i>Euomphalia strigella</i> (DRAPARNAUD 1801)	Große Laubschnecke	V	G	ost-mitteleuropäisch
<i>Lehmannia marginata</i> (O. F. MÜLLER 1774)	Baumschneegel	*	G	mitteleuropäisch
<i>Radix auricularia</i> (LINNAEUS 1758)	Ohr-Schlammsschnecke	V	G	paläarktisch
<i>Semilimax kotulae</i> (WESTERLUND 1883)	Berg-Glasschnecke	2	G	alpin-karpatisch
<i>Valvata cristata</i> O. F. MÜLLER 1774	Flache Federkiemenschnecke	V	G	paläarktisch
<i>Vitrea diaphana</i> (S. STUDER 1820)	Ungenabelte Kristallschnecke	*	G	mitteleuropäisch

### 3.8 Gefährdungskategorie D – Daten unzureichend

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RLD 1995	RLD 2009	Verbreitungstyp
<i>Aegopinella epipedostoma</i> (FAGOT 1879)	Verkannte Glanzschnecke	2	D	pyrenäisch-mitteleurop.
<i>Arion alpinus</i> POLLONERA 1887	Alpen-Wegschnecke	3	D	alpin
<i>Arion ater</i> (LINNAEUS 1758)	Schwarze Wegschnecke	V	D	nordeuropäisch
<i>Arion simrothi</i> KÜNKEL 1909	Simroths Wegschnecke	0	D	mitteleuropäisch ?
<i>Arion subfuscus</i> (DRAPARNAUD 1805)	Hellbraune Wegschnecke	*	D	westeuropäisch
<i>Cochlicopa repentina</i> HUDEC 1960	Mittlere Glattschnecke	*	D	mitteleuropäisch
<i>Deroceras rodnae</i> GROSSU & LUPU 1965	Heller Schneegel	*	D	karpatisch-alpin
<i>Euconulus trochiformis</i> (MONTAGU 1803)	Wald-Kegelchen	*	D	westpaläarktisch
<i>Lucilla scintilla</i> (R. T. LOWE 1852)	Grünliche Scheibchenschnecke	*	D	westpaläarktisch
<i>Macrogaster badia</i> (C. PFEIFFER 1828)	Kastanienbraune Schließmundschn.	R	D	ostalpin
<i>Neostyriaca corynodes</i> (HELD 1836)	Kalkfelsen-Schließmundschnecke	R	D	(nord-)alpin
<i>Oxyloma sarsii</i> (ESMARK 1886)	Rötliche Bernsteinschnecke	3	D	nordeuropäisch-boreal
<i>Pisidium nitidum crassum</i> STELFOX 1918	Gerippte Erbsenmuschel	*	D	paläarktisch ?
<i>Sphaerium ovale</i> (A. FÉRUSAC 1807)	Ovale Kugelmuschel	*	D	europäisch-sibirisch
<i>Stagnicola palustris</i> (O. F. MÜLLER 1774)	Gemeine Sumpfschnecke	V	D	westpaläarktisch



Abb. 8: *Deroceras agreste*, Bestandsrückgang, ohne den Ist-Zustand mit früheren Vorkommen vergleichen zu können, ermöglicht bei einigen Arten nur die Einstufung mit „Gefährdung unbekanntes Ausmaßes“ (1,5 x).

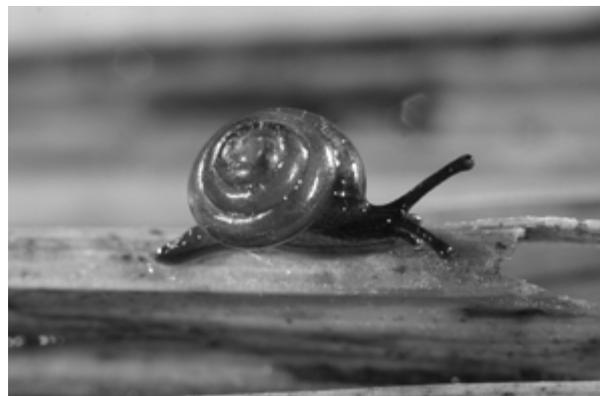


Abb. 9: Bei vielen Arten ist die Datenlage nur in einigen Gebieten defizitär. Die Arten, bei denen insgesamt kaum Aussagen möglich sind, wurden entsprechend eingestuft (z.B. *Euconulus trochiformis*) (8 x vergr.).

### 3.9 Auswertung der Kategorien

Tab. 8: Auswertung der Kategorien für die Taxa (Arten/Unterarten)

Übersicht		absolut	prozentual
Gesamtzahl eingebürgerter Taxa		376	100,0%
Neobiota		41	10,9%
Indigene und Archaeobiota		335	89,1%
davon bewertet		334	88,8%
davon nicht bewertet (nb)		1	0,3%
Bilanzierung der Roten Liste		absolut	prozentual
bewertete Indigene und Archaeobiota		334	100,0%
0	Ausgestorben oder verschollen	15	4,5%
1	Vom Aussterben bedroht	63	18,9%
2	Stark gefährdet	37	11,1%
3	Gefährdet	34	10,2%
G	Gefährdung unbekanntes Ausmaßes	10	3,0%
bestandsgefährdet		144	43,1%
ausgestorben und bestandsgefährdet		159	47,6%
R	Extrem selten	54	16,2%
Rote Liste insgesamt		213	63,8%
V	Vorwarnliste	18	5,4%
*	Ungefährdet	88	26,3%
D	Daten unzureichend	15	4,5%



Abb. 10: Die Lokalpopulationen der heimischen Großmuscheln sind nicht nur aufgrund historischer und aktueller Gewässerverschmutzung und -zerstörung gefährdet, sondern auch durch die genetische Vermischung mit den nicht heimischen Formen. Diese werden vor allen Dingen mit Besatzfischen verschleppt. Aber auch echte Neozoen schaffen als Konkurrenten Probleme. Die bisher im Freiland erst selten nachgewiesene asiatische *Sinanodonta woodiana* (Foto) wird als „Teichmuschel“ in Zoogeschäften häufig verkauft, ohne dass Verkäufer und Käufer sie erkennen. Dadurch werden viele Exemplare in Gartenteiche eingesetzt und werden daher absehbar auch im Freiland auftauchen (nat. Größe).

#### 4. Gesamtartenliste der Binnenmollusken Deutschlands

**Tab. 9:** Gesamtübersicht der Land- und Süßwassermollusken Deutschlands in alphabetischer Folge unter Angabe ihres Status (N = Neozoen; FFH = in FFH-Richtlinie genannt), ihrer ökologischen Gruppe (vgl. Tab. 6 und 7), der Eingruppierung in der vorigen Fassung der Roten Liste RLD 1995 (nb = nicht bewertet) sowie der Neueinstufung 2008/2009 und ihres zoogeographischen Verbreitungstyps.

##### 4.1 Gastropoda

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Status	Ökol. Gruppe	RLD 1995	RLD 2009	Verbreitungstyp
<i>Abida secale</i> (DRAPARNAUD 1801)	Roggenkornschncke		2	V	G	alpin-westeuropäisch
<i>Acanthinula aculeata</i> (O. F. MÜLLER 1774)	Stachelschncke		7	*	*	westpaläarktisch
<i>Acicula fusca</i> (MONTAGU 1803)	Braune Nadelschncke		7	3	R	westeuropäisch
<i>Acicula lineata</i> (DRAPARNAUD 1801)	Gestreifte Nadelschncke		7	3	2	alpin
<i>Acicula lineolata</i> (PINI 1884)	Gestrichelte Nadelschncke		7	3	1	südalpin
<i>Acroloxus lacustris</i> (LINNAEUS 1758)	Teichnapfschncke		10 FS	V	*	europäisch-sibirisch
<i>Aegopinella epipedostoma</i> (FAGOT 1879)	Verkannte Glanzschncke		7	2	D	pyrenäisch-mitteurop.
<i>Aegopinella minor</i> (STABILE 1864)	Wärmeliebende Glanzschncke		4	3	3	südosteuropäisch
<i>Aegopinella nitens</i> (MICHAUD 1831)	Weitmündige Glanzschncke		7	*	*	alpin-mitteuropäisch
<i>Aegopinella nitidula</i> (DRAPARNAUD 1805)	Rötliche Glanzschncke		7	*	*	nordwesteuropäisch
<i>Aegopinella pura</i> (ALDER 1830)	Kleine Glanzschncke		7	*	*	europäisch
<i>Aegopinella ressmanni</i> (WESTERLUND 1883)	Gegitterte Glanzschncke		7	3	R	ostalpin
<i>Aegopis verticillus</i> (LAMARCK 1822)	Riesenglanzchncke		7	3	2	dinarisch-ostalpin
<i>Ancylus fluviatilis</i> O. F. MÜLLER 1774	Flussnapfschncke		10 FS	*	*	europäisch
<i>Anisus leucostoma</i> (MILLET 1813)	Weißmündige Tellerschncke		10 Pp	*	*	paläarktisch
<i>Anisus septemgyratus</i> (ROSSMÄSSLER 1835)	Enggewundene Tellerschncke		10 Pp	R	1	osteuropäisch
<i>Anisus spirorbis</i> (LINNAEUS 1758)	Gelippte Tellerschncke		10 Pp	2	2	paläarktisch
<i>Anisus vortex</i> (LINNAEUS 1758)	Scharfe Tellerschncke		10 SP	V	V	europäisch-sibirisch
<i>Anisus vorticulus</i> (TROSCHEL 1834)	Zierliche Tellerschncke	FFH <sup>4</sup>	10 S	1	1	mittel-osteuropäisch
<i>Aplexa hypnorum</i> (LINNAEUS 1758)	Moosblasenschncke		10 Pp	3	3	holarktisch
<i>Arianta arbustorum</i> (LINNAEUS 1758)	Gefleckte Schnirkelschncke		8	*	*	west-mitteuropäisch
<i>Arion alpinus</i> POLLONERA 1887	Alpen-Wegschncke		6	3	D	alpin
<i>Arion ater</i> (LINNAEUS 1758)	Schwarze Wegschncke		7	V	D	nordeuropäisch
<i>Arion brunneus</i> LEHMANN 1862	Moor-Wegschncke		7	2	R	europäisch
<i>Arion circumscriptus</i> JOHNSTON 1828	Graue Wegschncke		7	*	*	mitteleuropäisch
<i>Arion distinctus</i> J. MABILLE 1868	Gemeine Wegschncke		2	*	*	west-mitteuropäisch
<i>Arion fasciatus</i> (NILSSON 1823)	Gelbstreifige Wegschncke		7	*	*	mitteleuropäisch
<i>Arion fuscus</i> (O. F. MÜLLER 1774)	Braune Wegschncke		6	nb	*	europäisch
<i>Arion hortensis</i> A. FÉRUSAC 1819	Garten-Wegschncke		2	*	nb	atlantisch
<i>Arion intermedius</i> NORMAND 1852	Kleine Wegschncke		6	*	*	westeuropäisch
<i>Arion lusitanicus</i> J. MABILLE 1868	Spanische Wegschncke	N	5	nb	*	lusitanisch
<i>Arion rufus</i> (LINNAEUS 1758)	Rote Wegschncke		7	*	*	west-mitteuropäisch
<i>Arion silvaticus</i> LOHMANDER 1937	Wald-Wegschncke		7	*	*	nord-mitteuropäisch
<i>Arion simrothi</i> KÜNKEL 1909	Simroths Wegschncke		7	0	D	mitteleuropäisch ?
<i>Arion subfuscus</i> (DRAPARNAUD 1805)	Hellbraune Wegschncke		6	*	D	westeuropäisch
<i>Assiminea grayana</i> FLEMING 1828	Marschenschncke		10 S	3	1	west-mitteuropäisch
<i>Avenionia roberti</i> BOETERS 1967	Roberts Grundwasserschncke		10 Q	1	1	mitteleuropäisch
<i>Azeca goodalli</i> (A. FÉRUSAC 1821)	Bezahnte Glattschncke		7	3	3	westeuropäisch
<i>Balea biplicata</i> (MONTAGU 1803)	Gemeine Schließmundschncke		6	*	*	mittel-südosteurop.
<i>Balea perversa</i> (LINNAEUS 1758)	Zahnlose Schließmundschncke		2	3	3	west-mitteuropäisch

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Status	Ökol. Gruppe	RLD 1995	RLD 2009	Verbreitungstyp
<i>Bathymphalus contortus</i> (LINNAEUS 1758)	Riemen-Tellerschnecke		10 SP	*	*	paläarktisch
<i>Bithynia leachii</i> (SHEPPARD 1823)	Kleine Schnauzenschnecke		10 SP	2	2	paläarktisch
<i>Bithynia tentaculata</i> (LINNAEUS 1758)	Gemeine Schnauzenschnecke		10 FS	*	*	paläarktisch
<i>Bithynia troschelii</i> (PAASCH 1842)	Bauchige Schnauzenschnecke		10 SP	nb	R	osteuropäisch
<i>Boettgerilla pallens</i> SIMROTH 1912	Wumnackschnecke	N	7	*	*	kaukasisch
<i>Borysthenia naticina</i> (MENKE 1845)	Fluss-Federkiemenschnecke		10 FS	1	R	pontisch-baltisch
<i>Bulgarica cana</i> (HELD 1836)	Graue Schließmundschnecke		7	2	2	mittel-osteuropäisch
<i>Bulgarica vetusta</i> (ROSSMÄSSLER 1836)	Schlanke Schließmundschnecke		2	2	2	südosteuropäisch
<i>Bythinella austriaca austriaca</i> (FRAUENFELD 1857)	Österreichische Quellschnecke		10 Q	3	1	mitteleuropäisch
<i>Bythinella austriaca conica</i> CLESSIN 1910	Kegelige Quellschnecke		10 Q	nb	G	mitteleuropäisch
<i>Bythinella badensis</i> BOETERS 1981	Badische Quellschnecke		10 Q	3	1	mitteleuropäisch
<i>Bythinella bavarica</i> CLESSIN 1877	Bayerische Quellschnecke		10 Q	3	1	mitteleuropäisch
<i>Bythinella compressa</i> (FRAUENFELD 1857)	Rhön-Quellschnecke		10 Q	2	2	mitteleuropäisch
<i>Bythinella dunkeri</i> (FRAUENFELD 1857)	Dunkers Quellschnecke		10 Q	3	3	westeuropäisch
<i>Bythiospeum acicula</i> (HELD 1838)	Kleine Brunnenschnecke		10 Q	2	1	mitteleuropäisch
<i>Bythiospeum alzense</i> BOETERS 2001	Alz-Brunnenschnecke		10 Q	nb	1	mitteleuropäisch
<i>Bythiospeum clessini</i> (WEINLAND 1883)	Clessins Brunnenschnecke		10 Q	nb	1	mitteleuropäisch
<i>Bythiospeum dubium</i> (GEYER 1904)	Lichtliebende Brunnenschnecke		10 Q	nb	0	mitteleuropäisch
<i>Bythiospeum exiguum</i> (GEYER 1904)	Randecker Maar-Brunnenschnecke		10 Q	nb	R	mitteleuropäisch
<i>Bythiospeum gonostoma</i> (GEYER 1905)	Degenfelder Brunnenschnecke		10 Q	nb	0	mitteleuropäisch
<i>Bythiospeum haessleini</i> (ZWANZIGER 1939)	Häbleins Brunnenschnecke		10 Q	nb	1	mitteleuropäisch
<i>Bythiospeum heldii</i> (CLESSIN 1909)	Helds Brunnenschnecke		10 Q	nb	1	mitteleuropäisch
<i>Bythiospeum helveticum</i> (CLESSIN 1882)	Schweizer Brunnenschnecke		10 Q	3	1	mitteleuropäisch
<i>Bythiospeum husmanni</i> (C. BOETTGER 1936)	Husmanns Brunnenschnecke		10 Q	nb	1	mitteleuropäisch
<i>Bythiospeum labiatum</i> (GEYER 1904)	Gelippte Brunnenschnecke		10 Q	nb	0	mitteleuropäisch
<i>Bythiospeum lamperti</i> (GEYER 1907)	Lamperts Brunnenschnecke		10 Q	nb	1	mitteleuropäisch
<i>Bythiospeum pellucidum</i> (SECKENDORF 1846)	Durchsichtige Brunnenschnecke		10 Q	nb	1	mitteleuropäisch
<i>Bythiospeum puerkhaueri</i> (CLESSIN 1877)	Pürkhauers Brunnenschnecke		10 Q	nb	1	mitteleuropäisch
<i>Bythiospeum putei</i> (GEYER 1904)	Festschalige Brunnenschnecke		10 Q	nb	0	mitteleuropäisch
<i>Bythiospeum quenstedti</i> (WIEDERSHEIM 1873)	Quenstedts Brunnenschnecke		10 Q	3	1	mitteleuropäisch
<i>Bythiospeum rhena. septentrionale</i> (SCHÜTT 1960)	Nördliche Brunnenschnecke		10 Q	nb	1	mitteleuropäisch
<i>Bythiospeum rhenanum rhenanum</i> (LAIS 1935)	Oberheinische Brunnenschnecke		10 Q	nb	1	mitteleuropäisch
<i>Bythiospeum sandbergeri</i> (FLACH 1886)	Sandbergers Brunnenschnecke		10 Q	3	0	mitteleuropäisch
<i>Bythiospeum saxigenum</i> (GEYER 1905)	Heuberg-Brunnenschnecke		10 Q	nb	1	mitteleuropäisch
<i>Bythiospeum senefelderi</i> (GEYER 1907)	Senefelders Brunnenschnecke		10 Q	nb	1	mitteleuropäisch
<i>Bythiospeum sterkiianum</i> (CLESSIN 1882)	Sterkis Brunnenschnecke		10 Q	nb	1	mitteleuropäisch
<i>Bythiospeum suevicum</i> (GEYER 1905)	Schwäbische Brunnenschnecke		10 Q	nb	1	mitteleuropäisch
<i>Bythiospeum taxisii</i> (GEYER 1907)	Thum und Taxis Brunnenschnecke		10 Q	nb	1	mitteleuropäisch
<i>Bythiospeum turritum</i> (CLESSIN 1877)	Regnitz-Brunnenschnecke		10 Q	nb	0	mitteleuropäisch
<i>Bythiospeum waegelei</i> (HÄSSLER 1938)	Wägeles Brunnenschnecke		10 Q	nb	1	mitteleuropäisch
<i>Candidula gigaxii</i> (L. PFEIFFER 1850)	Helle Heideschnecke		1	2	2	westeuropäisch
<i>Candidula intersecta</i> (POIRET 1801)	Gefleckte Heideschnecke		1	*	*	westeuropäisch
<i>Candidula unifasciata</i> (POIRET 1801)	Quendelschnecke		1	2	2	west-mitteleuropäisch
<i>Carychium minimum</i> O. F. MÜLLER 1774	Bauchige Zwergornschncke		9	*	*	europäisch-sibirisch
<i>Carychium tridentatum</i> (RISSO 1826)	Schlanke Zwergornschncke		8	*	*	europäisch
<i>Catascopia occulta</i> (JACKIEWICZ 1959)	Verborgene Sumpfschnecke		10 SP	nb	R	osteuropäisch-sibirisch
<i>Causa holosericea</i> (S. STUDER 1820)	Genabelte Maskenschnecke		7	3	3	karpatisch-alpin
<i>Ceciloides acicula</i> (O. F. MÜLLER 1774)	Blindschnecke		2	*	*	mediterranean-westeuropäisch

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Status	Ökol. Gruppe	RLD 1995	RLD 2009	Verbreitungstyp
<i>Cepaea hortensis</i> (O. F. MÜLLER 1774)	Garten-Schnirkelschnecke		3	*	*	west-mitteuropäisch
<i>Cepaea nemoralis</i> (LINNAEUS 1758)	Hain-Schnirkelschnecke		3	*	*	westeuropäisch
<i>Cepaea sylvatica</i> (DRAPARNAUD 1801)	Wald-Schnirkelschnecke		3	2	0	westalpin
<i>Cepaea vindobonensis</i> (C. PFEIFFER 1828)	Gerippte Schnirkelschnecke		3	1	R	südosteuropäisch
<i>Cermuella cisalpina</i> (ROSSMÄSSLER 1837)	Ödland-Heideschnecke	N	2	nb	R	mediterran
<i>Cermuella neglecta</i> (DRAPARNAUD 1805)	Rotmündige Heideschnecke	N	1	*	*	mediterran
<i>Cermuelle virgata</i> (DA COSTA 1778)	Mittelmeer-Heideschnecke		1	*	R	mediterran-westeuropäisch
<i>Charpentieria itala</i> (G. VON MARTENS 1824)	Italienische Schließmundschnecke	N	2	R	R	südalpin
<i>Chilostoma achates</i> (ROSSMÄSSLER 1835)	Fischäugige Felsenschnecke		2	R	R	ostalpin
<i>Chilostoma cingulatum baldense</i> (ROSSMÄSSLER 1839)	Südtiroler Felsenschnecke	N	2	R	R	südalpin
<i>Chilostoma cingulatum peregrini</i> FALKNER 1998	Nordtiroler Felsenschnecke		2	nb	R	alpin
<i>Chondrina arcadica</i> (REINHARDT 1881)	Feingerippte Haferkornschncke		2	V	R	ostalpin
<i>Chondrina avenacea</i> (BRUGUIÈRE 1792)	Westliche Haferkornschncke		2	V	G	alpin-westeuropäisch
<i>Chondrula tridens eximia</i> (ROSSMÄSSLER 1835)	Schlanke Dreizahn-Turmschnecke		2	nb	0	ostalpin
<i>Chondrula tridens tridens</i> (O. F. MÜLLER 1774)	Dreizahn-Turmschnecke		2	2	1	südost-mitteuropäisch
<i>Clausilia bidentata</i> (STRÖM 1765)	Zweizählige Schließmundschnecke		4	*	*	west-mitteuropäisch
<i>Clausilia cruciata</i> (S. STUDER 1820)	Scharfgerippte Schließmundschn.		6	V	3	mittel-osteuropäisch
<i>Clausilia dubia</i> DRAPARNAUD 1805	Gitterstreifige Schließmundschn.		2	*	3	mitteleuropäisch
<i>Clausilia pumila</i> C. PFEIFFER 1828	Keulige Schließmundschnecke		7	V	2	mittel-osteuropäisch
<i>Clausilia rugosa</i> (DRAPARNAUD 1801)	Kleine Schließmundschnecke		2	*	*	west-mitteuropäisch
<i>Cochlicopa lubrica</i> (O. F. MÜLLER 1774)	Gemeine Glattschnecke		5	*	*	holarktisch
<i>Cochlicopa lubricella</i> (ROSSMÄSSLER 1834)	Kleine Glattschnecke		1	V	V	westpaläarktisch
<i>Cochlicopa nitens</i> (M. VON GALLENSTEIN 1848)	Glanzende Glattschnecke		9	1	1	ost-mitteuropäisch
<i>Cochlicopa repentina</i> HUDEC 1960	Mittlere Glattschnecke		5	nb	D	mitteleuropäisch
<i>Cochlodina costata</i> (C. PFEIFFER 1828)	Berg-Schließmundschnecke		2	2	R	ostalpin-sudetisch
<i>Cochlodina fimbriata</i> (ROSSMÄSSLER 1835)	Bleiche Schließmundschnecke		6	3	2	alpin
<i>Cochlodina laminata</i> (MONTAGU 1803)	Glatte Schließmundschnecke		6	*	*	europäisch
<i>Cochlodina orthostoma</i> (MENKE 1828)	Geradmund-Schließmundschnecke		2	3	3	mittel-osteuropäisch
<i>Cochlostoma septemspirale</i> (RAZOUKOWSKY 1789)	Kleine Waldeckelschnecke		2	V	R	südeuropäisch
<i>Columella aspera</i> WALDÉN 1966	Rauhe Windelschnecke		6	*	*	westeuropäisch
<i>Columella columella</i> (G. VON MARTENS 1830)	Hohe Windelschnecke		3	2	R	boreal-alpin
<i>Columella edentula</i> (DRAPARNAUD 1805)	Zahnlose Windelschnecke		8	*	*	holarktisch
<i>Cornu aspersum</i> (O. F. MÜLLER 1774)	Gefleckte Weinbergschnecke	N	3	3	nb	mediterran-westeuropäisch
<i>Daudebardia brevipes</i> (DRAPARNAUD 1805)	Kleine Daudebardie		7	3	2	mittel-südeuropäisch
<i>Daudebardia rufa</i> (DRAPARNAUD 1805)	Rötliche Daudebardie		7	3	3	mittel-südeuropäisch
<i>Deroceras agreste</i> (LINNAEUS 1758)	Einfarbige Ackerschnecke		2	V	G	westeuropäisch
<i>Deroceras klemmi</i> GROSSU 1972	Sichel-Ackerschnecke	N	9	nb	nb	südeuropäisch
<i>Deroceras laeve</i> (O. F. MÜLLER 1774)	Wasserschneigel		9	*	*	holarktisch
<i>Deroceras panormitanum</i> (LESSONA & POLLONERA 1882)	Mittelmeer-Ackerschnecke	N	5	nb	nb	westmediterran
<i>Deroceras reticulatum</i> (O. F. MÜLLER 1774)	Genetzte Ackerschnecke		2	*	*	europäisch
<i>Deroceras rodnae</i> GROSSU & LUPU 1965	Heller Schneigel		6	*	D	karpatisch-alpin
<i>Deroceras sturanyi</i> (SIMROTH 1894)	Hammerschneigel		9	*	*	mediterran-mitteurop.
<i>Discus perspectivus</i> (M. VON MÜHLEFELD 1816)	Gekielte Schüsselschnecke		6	3	3	dinarisch-karpatisch
<i>Discus rotundatus</i> (O. F. MÜLLER 1774)	Gefleckte Schüsselschnecke		6	*	*	west-mitteuropäisch
<i>Discus ruderatus</i> (A. FÉRUSAC 1821)	Braune Schüsselschnecke		7	2	2	sibirisch-boreal-alpin
<i>Drobacia banatica</i> (ROSSMÄSSLER 1838)	Banat-Felsenschnecke	N, FFH <sup>4</sup>	7	nb	nb	ost-süd-karpatisch
<i>Ecrobia ventrosa</i> (MONTAGU 1803)	Bauchige Wattschnecke		10 S	0	0	atlantisch-boreal
<i>Emmericia patula</i> (BRUMATI 1838)	Breitlippige Zwergdeckelschnecke		10 Q	R	R	norditalienisch

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Status	Ökol. Gruppe	RLD 1995	RLD 2009	Verbreitungstyp
<i>Ena montana</i> (DRAPARNAUD 1801)	Berg-Turmschnecke		6	*	V	mitteleuropäisch-karpatisch
<i>Erjavacia bergeri</i> (ROSSMÄSSLER 1836)	Ohrlippige Schließmundschnecke		2	R	R	ostalpin
<i>Eucobresia diaphana</i> (DRAPARNAUD 1805)	Ohrförmige Glasschnecke		7	*	*	alpin-mitteleuropäisch
<i>Eucobresia glacialis</i> (FORBES 1837)	Gletscher-Glasschnecke		7	R	R	alpin
<i>Eucobresia nivalis</i> (DUMONT & MORTILLET 1854)	Alm-Glasschnecke		7	3	R	alpin-karpatisch
<i>Eucobresia pegorarii</i> (POLLONERA 1884)	Gipfel-Glasschnecke		7	2	R	alpin
<i>Eucomulus fulvus</i> (O. F. MÜLLER 1774)	Helles Kegelchen		6	*	*	holarktisch
<i>Eucomulus praticola</i> (REINHARDT 1883)	Dunkles Kegelchen		8	V	V	westpaläarktisch
<i>Eucomulus trochiformis</i> (MONTAGU 1803)	Wald-Kegelchen		7	nb	D	westpaläarktisch
<i>Euomphalia strigella</i> (DRAPARNAUD 1801)	Große Laubschnecke		3	V	G	ost-mitteleuropäisch
<i>Faustina illyrica</i> (STABILE 1864)	Flache Felsenschnecke	N	2	R	nb	alpin ?
<i>Ferrissia wautieri</i> (MIROLLI 1960)	Flache Septenmützenschnecke	N	10 SP	nb	*	danubisch-mediterran
<i>Fruticicola fruticum</i> (O.F.MÜLLER 1774)	Genabelte Strauchschnecke		8	R	*	w-asiatisch-europäisch
<i>Galba truncatula</i> (O. F. MÜLLER 1774)	Leberegelschnecke		10 SP	*	*	holarktisch
<i>Granaria frumentum</i> (DRAPARNAUD 1801)	Wulstige Kornschncke		2	2	2	nordalpin-mitteleurop.
<i>Gyraulus acronicus</i> (A. FÉRUSAC 1807)	Verbogenes Posthörnchen		10 S	1	1	paläarkt.-boreoalpin
<i>Gyraulus albus</i> (O. F. MÜLLER 1774)	Weißes Posthörnchen		10 S	*	*	holarktisch
<i>Gyraulus chinensis</i> (DUNKER 1848)	Chinesisches Posthörnchen	N	10 S	nb	nb	ostasiatisch
<i>Gyraulus crista</i> (LINNAEUS 1758)	Zwergposthörnchen		10 S	*	*	europäisch
<i>Gyraulus laevis</i> (ALDER 1838)	Glattes Posthörnchen		10 S	1	1	holarktisch
<i>Gyraulus parvus</i> (SAY 1817)	Kleines Posthörnchen	N	10 S	nb	*	nearktisch
<i>Gyraulus riparius</i> (WESTERLUND 1865)	Flaches Posthörnchen		10 P	*	1	nordosteuropäisch
<i>Gyraulus rossmaessleri</i> (AUERSWALD 1852)	Rossmässlers Posthörnchen		10 Pp	1	1	holarktisch
<i>Haitia acuta</i> (DRAPARNAUD 1805)	Spitze Blasenschnecke	N	10 P	nb	*	mediterran
<i>Haitia heterostropha</i> (SAY 1817)	Amerikanische Blasenschnecke	N	10 P	nb	*	nearktisch
<i>Helicella bolensis</i> (LOCARD 1882)	Kugelige Heideschnecke		1	1	1	westmediterran
<i>Helicella itala</i> (LINNAEUS 1758)	Gemeine Heideschnecke		1	3	3	westeuropäisch
<i>Helicigona lapicida</i> (LINNAEUS 1758)	Steinpicker		3	*	*	west-mitteleuropäisch
<i>Helicodonta obvolvata</i> (O. F. MÜLLER 1774)	Riemenschnecke		7	*	*	süd-mitteleuropäisch
<i>Helicopsis striata</i> (O. F. MÜLLER 1774)	Gestreifte Heideschnecke		1	1	1	mittel-osteuropäisch
<i>Helix pomatia</i> LINNAEUS 1758	Weinbergschnecke	FFH <sup>5</sup>	3	*	*	südost-mitteleuropäisch
<i>Hippeutis complanatus</i> (LINNAEUS 1758)	Linsenförmige Tellerschnecke		10 S	V	V	europäisch-westasiatisch
<i>Hygromia cinctella</i> (DRAPARNAUD 1801)	Kantige Laubschnecke	N	3	nb	*	mediterran
<i>Isognomostoma isognomostomos</i> (SCHRÖTER 1784)	Maskenschnecke		7	*	*	karpatisch-alpin
<i>Jamiania quadridens</i> (O. F. MÜLLER 1774)	Vierzahn-Turmschnecke		1	1	1	mediterran-westeuropäisch
<i>Krynickyllus melanocephalus</i> KALENICZENKO 1851	Schwarzkopfschnecke	N	8	nb	nb	kaukasisch
<i>Laciniaria plicata</i> (DRAPARNAUD 1801)	Faltenrandige Schließmundschn.		2	*	*	mittel-osteuropäisch
<i>Lauria cylindracea</i> (DA COSTA 1778)	Genabelte Puppenschnecke		7	2	2	mediterran-westeuropäisch
<i>Lehmannia janetscheki</i> FORCART 1966	Alpenschnegel		6	R	R	(süd-) alpin
<i>Lehmannia marginata</i> (O. F. MÜLLER 1774)	Baumschnegel		6	*	G	mitteleuropäisch
<i>Lehmannia nyctelia</i> (BOURGUIGNAT 1861)	Östlicher Schnegel		6	0	0	südosteuropäisch
<i>Lehmannia rupicola</i> LESSONA & POLLONERA 1882	Gebirgsschnegel		6	R	R	alpin-westmediterran
<i>Lehmannia valentiana</i> (A. FÉRUSAC 1822)	Gewächshauschnegel	N	5	nb	nb	südwesteuropäisch
<i>Leucophytia bidentata</i> (MONTAGU 1808)	Zweizahn-Küstenschnecke		9	nb	R	mediterran-lusitanisch
<i>Limacus flavus</i> (LINNAEUS 1758)	Bierschnegel		5	1	1	mediterran
<i>Limax cinereoniger</i> WOLF 1803	Schwarzer Schnegel		7	*	*	europäisch
<i>Limax maximus</i> LINNAEUS 1758	Tigerschnegel		7	*	*	mediterran-westeuropäisch
<i>Lithoglyphus naticoides</i> (C. PFEIFFER 1828)	Flusssteinkleber	N	10 F	2	2	pontisch-danubisch

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Status	Ökol. Gruppe	RLD 1995	RLD 2009	Verbreitungstyp
<i>Lucilla scintilla</i> (R. T. LOWE 1852)	Grünliche Scheibchenschnecke		3	*	D	westpaläarktisch
<i>Lucilla singleyana</i> (PILSBRY 1889)	Weißer Scheibchenschnecke		5	nb	*	holarktisch (?)
<i>Lymnaea stagnalis</i> (LINNAEUS 1758)	Spitzhornschncke		10 S	*	*	holarktisch
<i>Macrogaster attenuata lineolata</i> (HELD 1836)	Mittlere Schließmundschnecke		7	*	V	west-mitteuropäisch
<i>Macrogaster badia</i> (C. PFEIFFER 1828)	Kastanienbraune Schließmundschn.		7	R	D	ostalpin
<i>Macrogaster densestriata</i> (ROSSMÄSSLER 1836)	Dichtgerippte Schließmundschn.		7	R	R	ostalpin-dinarisch
<i>Macrogaster plicatula</i> (DRAPARNAUD 1801)	Gefälte Schließmundschnecke		7	*	V	(mittel-)europäisch
<i>Macrogaster rolphii</i> (TURTON 1826)	Spindelförmige Schließmundschn.		7	V	V	westeuropäisch
<i>Macrogaster ventricosa</i> (DRAPARNAUD 1801)	Bauchige Schließmundschnecke		7	*	*	mitteleuropäisch
<i>Malacolimax tenellus</i> (O. F. MÜLLER 1774)	Pilzschnege		6	*	*	nord-mitteuropäisch
<i>Marstoniopsis scholtzi</i> (A. SCHMIDT 1856)	Schöne Zwergdeckelschnecke		10 S	1	1	m-europäisch-baltisch
<i>Mediterranea depressa</i> (STERKI 1880)	Flache Glanzschnecke		7	3	2	alpin-karpatisch
<i>Medora almissana</i> (KÜSTER 1847)	Cetina-Schließmundschnecke	N	2	R	nb	dinarisch
<i>Melanoides tuberculatus</i> (O. F. MÜLLER 1774)	Nadelkronenschnecke	N	10 S	nb	nb	pantropisch
<i>Menetus dilatatus</i> (GOULD 1841)	Zwergposthornschncke	N	10 S	nb	*	nearktisch
<i>Merdigera obscura</i> (O. F. MÜLLER 1774)	Kleine Turmschncke		6	*	*	europäisch
<i>Milax gagates</i> (DRAPARNAUD 1801)	Dunkler Kielschnege	N	5	nb	nb	mediterran-westeuropäisch
<i>Monacha cantiana</i> (MONTAGU 1803)	Große Kartäuserschncke		3	1	R	w-mediterran-westeurop.
<i>Monacha cartusiana</i> (O. F. MÜLLER 1774)	Kartäuserschncke		2	nb	*	mediterran-südost-europ.
<i>Monachoides incarnatus</i> (O. F. MÜLLER 1774)	Rötliche Laubschncke		6	*	*	mitteleuropäisch
<i>Monachoides vicinus</i> (ROSSMÄSSLER 1842)	Südöstliche Laubschncke		7	2	R	karpatisch
<i>Morlina glabra</i> (ROSSMÄSSLER 1835)	Glatte Glanzschnecke		7	V	1	süd-mitteuropäisch
<i>Myosotella myosotis</i> (DRAPARNAUD 1801)	Mäuseöhren		9	3	1	mediterran-lusitanisch
<i>Myxas glutinosa</i> (O. F. MÜLLER 1774)	Mantelschncke		10 S	1	1	boreal
<i>Neostyriaca corynodes</i> (HELD 1836)	Kalkfelsen-Schließmundschnecke		2	R	D	(nord-)alpin
<i>Nesovitrea hammonis</i> (STRÖM 1765)	Braune Streifenglanzschnecke		7	*	*	westpaläarktisch
<i>Nesovitrea petronella</i> (L. PFEIFFER 1853)	Weißer Streifenglanzschnecke		8	3	2	boreal-alpin
<i>Oligolimax annularis</i> (S. STUDER 1820)	Alpen-Glasschncke		4	R	R	alpin-ponto-mediterran
<i>Omphiscola glabra</i> (O. F. MÜLLER 1774)	Längliche Sumpfschncke		10 P	2	2	paläarktisch
<i>Orcula dolium</i> (DRAPARNAUD 1801)	Große Fässchenschncke		7	V	R	alpin-westkarpatisch
<i>Orcula gularis</i> (ROSSMÄSSLER 1834)	Schlanke Fässchenschncke		7	0	R	ostalpin
<i>Oxychilus alliarius</i> (J. S. MILLER 1822)	Knoblauch-Glanzschnecke		7	*	V	westeuropäisch
<i>Oxychilus cellarius</i> (O. F. MÜLLER 1774)	Keller-Glanzschnecke		7	*	*	nord-mitteuropäisch
<i>Oxychilus clarus</i> (HELD 1838)	Farbloser Glanzschnecke		4	1	0	alpin-pyrenäisch
<i>Oxychilus draparnaudi</i> (H. BECK 1837)	Große Glanzschnecke		5	*	*	westeuropäisch
<i>Oxychilus mortilleti mortilleti</i> (L. PFEIFFER 1859)	Mortillet's Glanzschnecke		7	R	R	südalpin
<i>Oxychilus mortilleti planus</i> (CLESSIN 1877)	Kelheim-Glanzschnecke		7	nb	R	südalpin
<i>Oxychilus navarricus</i> (BOURGUIGNAT 1870)	Schweizer Glanzschnecke		7	R	R	westalpin
<i>Oxyloma dunkeri</i> L. PFEIFFER 1865	Dunkler Bernsteinschncke		9	0	2	pontisch
<i>Oxyloma elegans</i> (RISSO 1826)	Schlanke Bernsteinschncke		9	*	*	holarktisch
<i>Oxyloma sarsii</i> (ESMARK 1886)	Rötliche Bernsteinschncke		9	3	D	nordeuropäisch-boreal
<i>Pagodulina pagodula</i> (DESMOULINS 1830)	Pagodenschnecke		7	R	R	alpin-südosteuropäisch
<i>Paralaoma servilis</i> (SHUTTLEWORTH 1852)	Gerippte Punktschncke	N	5	nb	nb	kosmopolitisch
<i>Perforatella bidentata</i> (GMELIN 1791)	Zweizählige Laubschncke		8	3	3	osteuropäisch
<i>Petasina edentula</i> (DRAPARNAUD 1805)	Zahnlose Haarschncke		7	V	3	(west-)alpin
<i>Petasina unidentata</i> (DRAPARNAUD 1805)	Einzählige Haarschncke		7	V	2	ostalpin-westkarpatisch
<i>Phenacolimax major</i> (A. FÉRUSSAC 1807)	Große Glasschncke		4	V	*	westeuropäisch
<i>Physa fontinalis</i> (LINNAEUS 1758)	Quell-Blasenschncke		10 SP	V	3	holarktisch

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Status	Ökol. Gruppe	RLD 1995	RLD 2009	Verbreitungstyp
<i>Planorbarius corneus</i> (LINNAEUS 1758)	Posthornschncke		10 S	*	*	europäisch-sibirisch
<i>Planorbella anceps</i> (MENKE 1830)	Gekielte Posthornschncke	N	10 SP	nb	nb	nearktisch (?)
<i>Planorbella duryi</i> (WETHERBY 1879)	Abgeplattete Posthornschncke	N	10 SP	nb	nb	nearktisch
<i>Planorbis carinatus</i> O. F. MÜLLER 1774	Gekielte Tellerschncke		10 S	3	2	europäisch
<i>Planorbis planorbis</i> (LINNAEUS 1758)	Gemeine Tellerschncke		10 P	*	*	paläarktisch
<i>Platyla gracilis</i> (CLESSIN 1877)	Zierliche Nadelschncke		7	R	R	südostalpin
<i>Platyla polita</i> (W. HARTMANN 1840)	Glatte Nadelschncke		7	3	3	europäisch
<i>Pomatias elegans</i> (O. F. MÜLLER 1774)	Schöne Landdeckelschncke		4	V	3	mediterran-westeuropäisch
<i>Potamopyrgus antipodarum</i> (J. E. GRAY 1843)	Neuseeländische Deckelschncke	N	10 SP	*	*	neuseeländisch
<i>Pseudofusus varians</i> (C. PFEIFFER 1828)	Gedrungene Schließmundschncke		6	3	R	ostalpin-westkarpatisch
<i>Pseudotrichia rubiginosa</i> (ROSSMÄSSLER 1838)	Ufer-Laubschncke		9	2	2	osteuropäisch-sibirisch
<i>Punctum pygmaeum</i> (DRAPARNAUD 1801)	Punktschncke		7	*	*	paläarktisch
<i>Pupilla alpicola</i> (CHARPENTIER 1837)	Alpen-Puppenschncke		9	1	1	alpin
<i>Pupilla bigranata</i> (ROSSMÄSSLER 1839)	Zweizählige Puppenschncke		2	2	R	süd-westeuropäisch
<i>Pupilla muscorum</i> (LINNAEUS 1758)	Moos-Puppenschncke		2	V	V	holarktisch
<i>Pupilla pratensis</i> (CLESSIN 1871) <sup>1</sup>	Feuchtwiesen-Puppenschncke		9	*	R	nord-mitteuropäisch
<i>Pupilla sterrii</i> (VOITH 1840)	Gestreifte Puppenschncke		2	3	2	meridional-eurasisch
<i>Pupilla triplicata</i> (S. STUDER 1820)	Dreizählige Puppenschncke		1	1	R	alpin-osteuropäisch
<i>Pyramidula pusilla</i> (VALLOT 1801)	Felsen-Pyramidenschncke		2	*	V	alpin-mediterran
<i>Quickella arenaria</i> (POTIEZ & MICHAUD 1835)	Salz-Bernsteinschncke		9	1	0	westeuropäisch-atlantisch
<i>Radix ampla</i> (W. HARTMANN 1821)	Weitmündige Schlammchncke		10 S	3	1	mittel-osteuropäisch
<i>Radix auricularia</i> (LINNAEUS 1758)	Ohr-Schlammchncke		10 S	V	G	paläarktisch
<i>Radix balthica</i> (LINNAEUS 1758)	Eiförmige Schlammchncke		10 S	*	*	paläarktisch
<i>Radix labiata</i> (ROSSMÄSSLER 1835)	Gemeine Schlammchncke		10 S	nb	*	paläarktisch
<i>Radix lagotis</i> (SCHRANK 1803)	Sehlanke Schlammchncke		10 S	nb	1	mitteleuropäisch
<i>Renea veneta</i> (PIRONA 1865)	Gerippte Nadelschncke		7	R	R	südalpin
<i>Ruthenica filograna</i> (ROSSMÄSSLER 1836)	Zierliche Schließmundschncke		6	3	2	mittel-osteuropäisch
<i>Sadleriana bavarica</i> BOETERS 1989	Bayerische Zwergdeckelschncke		10 Q	R	R	mitteleuropäisch
<i>Segmentina nitida</i> (O.F.MÜLLER 1774)	Glänzende Tellerschncke		10 S	3	3	paläarktisch
<i>Semilimax kotulae</i> (WESTERLUND 1883)	Berg-Glasschncke		7	2	G	alpin-karpatisch
<i>Semilimax semilimax</i> (J. FÉRUSSAC 1802)	Weitmündige Glasschncke		7	*	3	alpin-mitteeuropäisch
<i>Spermodea lamellata</i> (JEFFREYS 1830)	Bienenkörbchen		7	1	R	n-w-europäisch-atlantisch
<i>Sphyradium doliolum</i> (BRUGUIÈRE 1792)	Kleine Fässchenschncke		7	2	2	süd-südosteuropäisch
<i>Stagnicola corvus</i> (GMELIN 1791)	Große Sumpfschncke		10 P	3	3	europäisch
<i>Stagnicola fuscus</i> (C. PFEIFFER 1828)	Dunkle Sumpfschncke		10 P	3	3	westpaläarktisch
<i>Stagnicola palustris</i> (O. F. MÜLLER 1774)	Gemeine Sumpfschncke		10 P	V	D	westpaläarktisch
<i>Stagnicola turricula</i> (HELD 1837)	Mittlere Sumpfschncke		10 P	3	3	danubisch
<i>Succinea putris</i> (LINNAEUS 1758)	Gemeine Bernsteinschncke		9	*	*	europäisch-sibirisch
<i>Succinella oblonga</i> (DRAPARNAUD 1801)	Kleine Bernsteinschncke		8	*	*	europäisch-sibirisch
<i>Tandonia budapestensis</i> (HAZAY 1880)	Boden-Kielschnegel	N	5	nb	nb	südosteuropäisch
<i>Tandonia ehrmanni</i> (SIMROTH 1910)	Ehrmanns Kielschnegel		7	nb	R	alpin
<i>Tandonia rustica</i> (MILLET 1843)	Großer Kielschnegel		3	3	3	süd-mitteeuropäisch
<i>Testacella haliotideae</i> DRAPARNAUD 1801	Graugelbe Rucksackschncke	N	5	R	nb	mediterran-westeuropäisch
<i>Theodoxus danubialis</i> (C. PFEIFFER 1828)	Donau-Kahnschncke		10F	1	1	danubisch
<i>Theodoxus fluviatilis</i> (LINNAEUS 1758)	Gemeine Kahnschncke		10 F	2	2	europäisch
<i>Theodoxus transversalis</i> (C. PFEIFFER 1828)	Gebänderte Kahnschncke	FFH <sup>4</sup>	10 F	1	1	danubisch
<i>Trochulus alpicola</i> (EDER 1921)	Alpen-Haarschncke		7	nb	R	alpin
<i>Trochulus clandestinus</i> (W. HARTMANN 1821)	Aufgeblasene Haarschncke		7	R	R	nordalpin

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Status	Ökol. Gruppe	RLD 1995	RLD 2009	Verbreitungstyp
<i>Trochulus coelomphalus</i> (LOCARD 1888)	Auen-Haarschnecke		8	3	R	alpin ?
<i>Trochulus graminicola</i> (FALKNER 1973)	Halden-Haarschnecke		7	*	R	mitteleuropäisch
<i>Trochulus hispidus</i> (LINNAEUS 1758)	Gemeine Haarschnecke		7	*	*	europäisch
<i>Trochulus lubomirskii</i> (SLÓSARSKI 1881)	Böhmische Haarschnecke		7	nb	R	karpatisch
<i>Trochulus sericeus</i> (DRAPARNAUD 1801)	Seiden-Haarschnecke		7	*	*	alpin-mitteleuropäisch
<i>Trochulus striolatus</i> (C. PFEIFFER 1828)	Gestreifte Haarschnecke		7	*	V	nordwesteuropäisch-alpin
<i>Trochulus villosus</i> (DRAPARNAUD 1805)	Zottige Haarschnecke		8	V	V	nordwestalpin
<i>Truncatellina callieratis</i> (SCACCHI 1833)	Südliche Zylinderwindelschnecke		2	2	1	mediterran-südalpin
<i>Truncatellina claustralis</i> (GREDLER 1856)	Kleine Zylinderwindelschnecke		2	nb	0	mediterran-südalpin
<i>Truncatellina costulata</i> (NILSSON 1823)	Wulstige Zylinderwindelschnecke		2	3	2	mittel-osteuropäisch
<i>Truncatellina cylindrica</i> (A. FÉRUSAC 1807)	Zylinderwindelschnecke		2	V	3	(süd-)europäisch
<i>Truncatellina monodon</i> (HELD 1837)	Rotbraune Zylinderwindelschnecke		2	G	R	ostalpin
<i>Urticicola umbrosus</i> (C. PFEIFFER 1828)	Schatten-Laubschnecke		7	V	V	karpatisch-ostalpin
<i>Vallonia costata</i> (O. F. MÜLLER 1774)	Gerippte Grasschnecke		1	*	*	holarktisch
<i>Vallonia declivis</i> STERKI 1893	Große Grasschnecke		8	1	1	mitteleuropäisch
<i>Vallonia emniensis</i> (GREDLER 1856)	Feingerippte Grasschnecke		9	1	1	mittel-südeuropäisch
<i>Vallonia excentrica</i> STERKI 1893	Schiefe Grasschnecke		1	*	*	holarktisch
<i>Vallonia pulchella</i> (O. F. MÜLLER 1774)	Glatte Grasschnecke		9	*	*	holarktisch
<i>Vallonia suevica</i> GEYER 1908	Schwäbische Grasschnecke		2	1	1	mitteleuropäisch
<i>Valvata alpestris</i> KÜSTER 1853	Alpen-Federkiemenschnecke		10 S	nb	R	alpin
<i>Valvata cristata</i> O. F. MÜLLER 1774	Flache Federkiemenschnecke		10 P	V	G	paläarktisch
<i>Valvata macrostoma</i> MÖRCH 1864	Stumpfe Federkiemenschnecke		10 P	1	1	europäisch-sibirisch
<i>Valvata piscinalis antiqua</i> MORRIS 1838	Hohe Federkiemenschnecke		10 FS	*	2	nord-mitteleuropäisch
<i>Valvata piscinalis piscinalis</i> (O. F. MÜLLER 1774)	Gemeine Federkiemenschnecke		10 FS	V	V	paläarktisch
<i>Valvata studeri</i> BOETERS & FALKNER 1998	Bayerische Federkiemenschnecke		10 S	nb	R	alpin
<i>Vertigo alpestris</i> ALDER 1838	Alpen-Windelschnecke		2	3	1	sibirisch-alpin
<i>Vertigo angustior</i> JEFFREYS 1830	Schmale Windelschnecke	FFH <sup>2</sup>	9	3	3	europäisch
<i>Vertigo antivertigo</i> (DRAPARNAUD 1801)	Sumpf-Windelschnecke		9	3	V	paläarktisch
<i>Vertigo genesii</i> (GREDLER 1856)	Blanke Windelschnecke	FFH <sup>2</sup>	9	0	0	nordeuropäisch ?
<i>Vertigo geyeri</i> LINDHOLM 1925	Vierzählige Windelschnecke	FFH <sup>2</sup>	9	1	1	boreo-alpin
<i>Vertigo heldi</i> (CLESSIN 1877)	Schlanke Windelschnecke		9	2	1	mitteleuropäisch
<i>Vertigo liljeborgi</i> (WESTERLUND 1871)	Moor-Windelschnecke		9	1	R	nordeuropäisch
<i>Vertigo modesta</i> (SAY 1824)	Arktische Windelschnecke		9	2	1	holarktisch
<i>Vertigo moulinsiana</i> (DUPUY 1849)	Bauchige Windelschnecke	FFH <sup>2</sup>	9	2	2	atlantisch-mediterran
<i>Vertigo pusilla</i> O. F. MÜLLER 1774	Linksgewundene Windelschnecke		6	V	*	europäisch
<i>Vertigo pygmaea</i> (DRAPARNAUD 1801)	Gemeine Windelschnecke		1	*	*	holarktisch
<i>Vertigo ronnebyensis</i> (WESTERLUND 1871)	Nordische Windelschnecke		4	1	2	nord-osteuropäisch
<i>Vertigo substriata</i> (JEFFREYS 1833)	Gestreifte Windelschnecke		8	3	3	boreo-alpin
<i>Vitrea contracta</i> (WESTERLUND 1871)	Weitgenabelte Kristallschnecke		6	V	*	westeuropäisch
<i>Vitrea crystallina</i> (O. F. MÜLLER 1774)	Gemeine Kristallschnecke		7	*	*	europäisch
<i>Vitrea diaphana</i> (S. STUDER 1820)	Ungenabelte Kristallschnecke		6	*	G	mitteleuropäisch
<i>Vitrea subrimata</i> (REINHARDT 1871)	Enggenabelte Kristallschnecke		6	V	3	alpin-mediterran
<i>Vitrea transsylvanica</i> (CLESSIN 1877)	Transsylvanische Kristallschnecke		6	R	R	karpatisch
<i>Vitrina pellucida</i> (O. F. MÜLLER 1774)	Kugelige Glasschnecke		4	*	*	holarktisch
<i>Vitrinobrachium breve</i> (A. FÉRUSAC 1821)	Kurze Glasschnecke		3	V	*	west-mitteleuropäisch
<i>Viviparus acerosus</i> (BOURGUIGNAT 1862)	Donau-Flussdeckelschnecke		10 SP	2	R	danubisch
<i>Viviparus ater</i> (DE CRISTOFORI & JAN 1832)	Italienische Sumpfdeckelschnecke	N	10 SP	nb	nb	südalpin
<i>Viviparus contectus</i> (MILLET 1813)	Spitze Sumpfdeckelschnecke		10 SP	3	3	europäisch

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Status	Ökol. Gruppe	RLD 1995	RLD 2009	Verbreitungstyp
<i>Viviparus viviparus</i> (LINNAEUS 1758)	Stumpfe Flussschnecke		10 F	2	2	mittel-osteuropäisch
<i>Xerocrassa geyeri</i> (SOÓS 1926)	Zwergheideschnecke		1	2	1	west-mitteuropäisch
<i>Xerolenta obvia</i> (MENKE 1828)	Weißheideschnecke		1	*	3	südosteuropäisch
<i>Zebrina detrita</i> (O. F. MÜLLER 1774)	Weißer Turmschnecke		2	V	2	südosteuropäisch
<i>Zebrina varnensis</i> (L. PFEIFFER 1847)	Varna-Turmschnecke	N	2	nb	nb	s-o-europäisch-bulgarisch
<i>Zonitoides arboreus</i> (SAY 1816)	Gewächshaus-Dolchschncke	N	5	nb	nb	nordamerikanisch
<i>Zonitoides excavatus</i> (ALDER 1830)	Britische Dolchschncke		7	3	2	atlantisch-nordwest-europ.
<i>Zonitoides nitidus</i> (O. F. MÜLLER 1774)	Glänzende Dolchschncke		9	*	*	holarktisch

## 4.2 Bivalvia

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Status	Ökol. Gruppe	RLD 1995	RLD 2009	Verbreitungstyp
<i>Anodonta anatina</i> (LINNAEUS 1758)	Gemeine Teichmuschel		10 S	V	V	europäisch-sibirisch
<i>Anodonta cygnea</i> (LINNAEUS 1758)	Große Teichmuschel		10 S	2	3	europäisch-sibirisch
<i>Corbicula fluminalis</i> (O. F. MÜLLER 1774)	Feingerippte Körbchenmuschel	N	10 F	nb	*	nordafrikanisch-asiatisch
<i>Corbicula fluminea</i> (O. F. MÜLLER 1774)	Grobgerippte Körbchenmuschel	N	10 F	nb	*	vorderasiatisch
<i>Dreissena polymorpha</i> (PALLAS 1771)	Wandermuschel	N	10 FS	*	*	pontokaspisch
<i>Dreissena rostriformis</i> (DESHAYES 1838)	Quagga-Dreikantmuschel	N	10 F	nb	nb	pontokaspisch
<i>Margaritifera margaritifera</i> (LINNAEUS 1758)	Flussperlmuschel	FFH <sup>2,5</sup>	10 F	1	1	holarktisch
<i>Musculium lacustre</i> (O. F. MÜLLER 1774)	Häubchenmuschel		10 SP	V	*	paläarktisch
<i>Musculium transversum</i> (SAY 1829)	Eckige Häubchenmuschel	N	10 F	nb	nb	nordamerikanisch
<i>Mytilopsis leucophaeata</i> (CONRAD 1831)	Brackwasser-Dreiecksmuschel	N	10 F	nb	nb	nordamerikanisch
<i>Pisidium amnicum</i> (O. F. MÜLLER 1774)	Große Erbsenmuschel		10 FS	2	2	paläarktisch
<i>Pisidium casertanum casertanum</i> (POLI 1791)	Gemeine Erbsenmuschel		10 FS	*	*	kosmopolitisch
<i>Pisidium casertanum ponderosum</i> STELFOX 1918	Robuste Erbsenmuschel		10 FS	*	*	paläarktisch ?
<i>Pisidium conventus</i> CLESSIN 1877	See-Erbsenmuschel		10 S	3	R	holarktisch
<i>Pisidium globulare</i> CLESSIN 1873	Sumpf-Erbsenmuschel		10 P	*	3	europäisch-sibirisch
<i>Pisidium henslowanum</i> (SHEPPARD 1823)	Falten-Erbsenmuschel		10 FS	V	*	paläarktisch
<i>Pisidium hibernicum</i> WESTERLUND 1894	Glatte Erbsenmuschel		10 SP	3	2	paläarktisch (boreo-alpin)
<i>Pisidium liljeborgii</i> CLESSIN 1886	Kreisrunde Erbsenmuschel		10 S	2	R	holarktisch (boreo-alpin)
<i>Pisidium milium</i> HELD 1836	Eckige Erbsenmuschel		10 SP	V	*	holarktisch
<i>Pisidium moitessierianum</i> PALADILHE 1866	Zwerg-Erbsenmuschel		10 FS	3	3	europäisch
<i>Pisidium nitidum crassum</i> STELFOX 1918	Gerippte Erbsenmuschel		10 F	*	D	paläarktisch ?
<i>Pisidium nitidum nitidum</i> JENYNS 1832	Glänzende Erbsenmuschel		10 FS	*	*	holarktisch
<i>Pisidium obtusale</i> (LAMARCK 1818)	Aufgeblasene Erbsenmuschel		10 P	V	*	paläarktisch
<i>Pisidium personatum</i> MALM 1855	Quell-Erbsenmuschel		10 Q	*	*	europäisch
<i>Pisidium pseudosphaerium</i> J. FAVRE 1927	Flache Erbsenmuschel		10 P	1	1	mittel-westeuropäisch
<i>Pisidium pulchellum</i> JENYNS 1832	Schöne Erbsenmuschel		10 SP	1	1	nord-mitteuropäisch
<i>Pisidium subtruncatum</i> MALM 1855	Schiefe Erbsenmuschel		10 FS	*	*	holarktisch
<i>Pisidium supinum</i> A. SCHMIDT 1851	Dreieckige Erbsenmuschel		10 F	3	3	europäisch-sibirisch
<i>Pisidium tenuilineatum</i> STELFOX 1918	Kleinste Erbsenmuschel		10 F	2	2	westpaläarktisch
<i>Pseudanodonta complanata</i> (ROSSMÄSSLER 1835)	Abgeplattete Teichmuschel		10 F	1	1	europäisch
<i>Pseudunio auricularius</i> (SPENGLER 1793)	Große Flussperlmuschel	FFH <sup>4</sup>	10 F	nb	0	westeuropäisch
<i>Sinanodonta woodiana</i> (LEA 1834)	Chinesische Teichmuschel	N	10 S	nb	nb	ostasiatisch
<i>Sphaerium corneum</i> (LINNAEUS 1758)	Gemeine Kugelmuschel		10 FS	*	*	paläarktisch
<i>Sphaerium nucleus</i> (S. STUDER 1820)	Sumpf-Kugelmuschel		10 Pp	nb	3	mittel-osteuropäisch
<i>Sphaerium ovale</i> (A. FÉRUSSAC 1807)	Ovale Kugelmuschel		10 SP	nb	D	europäisch-sibirisch

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Status	Ökol. Gruppe	RLD 1995	RLD 2009	Verbreitungstyp
<i>Sphaerium rivicola</i> (LAMARCK 1818)	Fluss-Kugelmuschel		10F	2	1	mittel-osteuropäisch
<i>Sphaerium solidum</i> (NORMAND 1844)	Dickschalige Kugelmuschel		10F	1	1	mittel-osteuropäisch
<i>Unio crassus</i> PHILIPSSON 1788	Bachmuschel	FFH <sup>2,3</sup>	10F	1	1	europäisch
<i>Unio pictorum</i> (LINNAEUS 1758)	Malermuschel		10F	3	V	europäisch
<i>Unio tumidus</i> PHILIPSSON 1788	Große Flussmuschel		10F	2	2	nordwest-osteuropäisch

Anmerkungen: <sup>1</sup> PROSCHWITZ et al. (2007), <sup>2</sup> FFH-Richtlinie Anhang II (1992), <sup>3</sup> FFH-Richtlinie Anhang IV (1992), <sup>4</sup> FFH-Richtlinie Anhang II und IV (2006 neu aufgenommen nach Osterweiterung der EU), <sup>5</sup> FFH-Richtlinie Anhang V.

Die Mollusken weisen einen weit besseren Erfassungsgrad auf als die meisten anderen Wirbellosen-  
gruppen. Dennoch besteht weiterhin großer Forschungsbedarf. Symbolisch hierfür werden die beiden  
aktuellsten „Weichtiere des Jahres“ abgebildet: selbst beim insgesamt gut bekannten Mäuseöhrchen  
*Myosotella myosotis* gibt es zahlreiche offene Fragen, Husmanns Brunnenschnecke *Bythiospeum hus-*  
*manni* ist sogar fast gänzlich unerforscht (alle Fotos innerhalb dieser Roten Liste von V. WIESE).



Abb. 11: *Myosotella myosotis*  
Weichtier des Jahres 2008 (5 x vergr.)

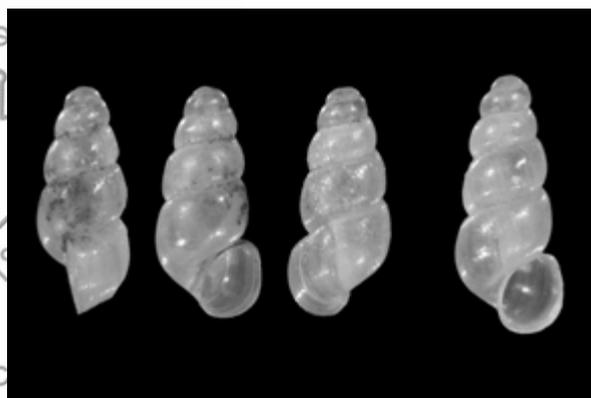


Abb. 12: *Bythiospeum husmanni*  
Weichtier des Jahres 2009 (14 x vergr.)

## 5 Aktuelle Rote Listen für Binnenmollusken in Deutschland

Tab. 10: Übersicht der verwendeten aktuellen Roten Listen

Nr.	Land	Abk.	Zitat	Jahr
0	Bundesrepublik Deutschland	D	JUNGBLUTH, J. H. & KNORRE, D. VON, unter Mitarbeit von FALKNER, G., GROH, K. & SCHMID, G.: Rote Liste der Binnenmollusken [Schnecken (Gastropoda) und Muscheln (Bivalvia)] in Deutschland. 5. Fassung, Stand: Feb. 1994. — Mitteilungen der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft, <b>56/57</b> : 1–17, Frankfurt a. M.	1995
			JUNGBLUTH, J. H. & KNORRE, D. VON, unter Mitarbeit von FALKNER, G., GROH, K. & SCHMID, G.: Rote Liste der Binnenmollusken [Schnecken (Gastropoda) und Muscheln (Bivalvia)]. — In: Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. — Schriftenreihe Landschaftspflege und Naturschutz, <b>55</b> : 283–289, Bonn-Bad Godesberg.	1998

1	Baden-Württemberg	BW	Arbeitsgruppe Mollusken Baden-Württembergs (am Staatlichen Museum für Naturkunde Stuttgart): Rote Liste und Artenverzeichnis der Schnecken und Muscheln Baden-Württembergs (2., neu bearbeitete Fassung, Stand Dezember 2006). — Naturschutz-Praxis <b>12</b> : 185 S., Karlsruhe [Hrsg. Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg].	2008
2	Bayern	BY	FALKNER, G.: Vorschlag für eine Neufassung der Roten Liste der in Bayern vorkommenden Mollusken (Weichtiere). — Schriftenreihe Bayerisches Landesamt für Umweltschutz, <b>97</b> : 61–112, München. FALKNER, G., COLLING, M., KITTEL, K. & STRÄTZ, C.: Rote Liste gefährdeter Schnecken und Muscheln (Mollusca) Bayerns. — Schriftenreihe Bayerisches Landesamt für Umweltschutz, <b>166</b> : 337–347, Augsburg.	1990 2003
3	Berlin	BE	HACKENBERG, E. & HERDAM, V.: Rote Liste der bestandsgefährdeten Weichtiere – Schnecken & Muscheln (Mollusca – Gastropoda & Bivalvia) in Berlin. — In: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung (Hrsg.): Rote Listen der gefährdeten Pflanzen und Tiere von Berlin (CD-ROM), Berlin.	2005
4	Brandenburg	BB	HERDAM, V. & ILLIG, J.: Rote Liste Weichtiere (Mollusca, Gastropoda & Bivalvia). — In: Rote Liste. Gefährdete Tiere im Land Brandenburg: 39–48, Potsdam [Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Raumordnung des Landes Brandenburg].	1992
5	Bremen	HB	JUNGBLUTH, J. H. & SCHRÖDER, F.: Vorläufige „Rote Liste“ der bestandsbedrohten und gefährdeten Binnenmollusken der Freien Hansestadt Bremen. [1. Fassung, Bearbeitungsstand: 1. August 1989]. — Manuskript für den Senator für Umweltschutz und Stadtentwicklung der Freien Hansestadt Bremen. 19 S., Neckarsteinach [unveröffentlicht].	1989
6	Hamburg	HH	DEMBINSKI, M., HAACK, A. & BAHLK, B.: Artenhilfsprogramm und Rote Liste der Binnenmollusken – Schnecken und Muscheln – in Hamburg. — Naturschutz und Landschaftspflege in Hamburg, <b>47</b> : 1–208, Hamburg.	1997
7	Hessen	HE	JUNGBLUTH, J. H.: Rote Liste der Schnecken und Muscheln Hessens. 3. Fassung. — 60 S., Wiesbaden [Hessisches Ministerium des Innern und für Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz].	1996
8	Mecklenburg-Vorpommern	MV	JUEG, U., MENZEL-HARLOFF, H., SEEMANN, R. & ZETTLER, M. L.: Rote Liste der gefährdeten Schnecken und Muscheln des Binnenlandes Mecklenburg-Vorpommern. 2. Fassung. — 32 S., Schwerin [Umweltministerium des Landes Mecklenburg-Vorpommern].	2002
9	Niedersachsen	NI	JUNGBLUTH, J. H. & VOGT, D.: Vorläufige „Rote Liste“ der bestandsbedrohten und gefährdeten Binnenmollusken (Weichtiere: Schnecken und Muscheln) von Niedersachsen. 2. Fassung, Stand: 25. März 1990. — Manuskript für das Niedersächsische Landesverwaltungsamt für Naturschutz Hannover, 28 S., Neckarsteinach [unveröffentlicht]. [Hinweis: Überarbeitete Liste der Fassung vom 1. März 1987]. – Publiziert auf dem Meldebogen „Binnenmollusken“, Stand 1990. 4C28: 3 S., Hannover. [Aktuelle Diskussionsvorschläge zur Einstufung im Internet von TEICHLER, K.-H. & WIMMER, W., 2007]	1990 (2007)
10	Nordrhein-Westfalen	NW	ANT, H. & JUNGBLUTH, J. H.: Vorläufige Rote Liste der bestandsgefährdeten und bedrohten Schnecken (Gastropoda) und Muscheln (Bivalvia) in Nordrhein-Westfalen. 3. Fassung, Stand: 31.3.1998. — Schriften-R. Landesanstalt für Ökologie, Bodenordnung u. Forsten Nordrhein-Westfalen <b>17</b> : 413 - 448, Recklinghausen. [Hinweis: Für die Weichtiere ist dies die 2. Fassung].	1999
11	Rheinland-Pfalz	RP	GROH, K., JUNGBLUTH, J. H. & VOGT, D.: Vorläufige Rote Liste der bestandsgefährdeten Schnecken und Muscheln (Mollusca: Gastropoda et Bivalvia) in Rheinland-Pfalz, Stand 1.1.1995. — In: VOGT, D., HEY-REIDT, P., GROH, K. & JUNGBLUTH, J. H.: Fauna u. Flora in Rheinland-Pfalz, Zeitschrift für Naturschutz, Beiheft <b>13</b> : 37 – 47, Landau.	1995

12	Saarland	SL	JUNGBLUTH, J. H., SPANG, W. D. & WAGNER, W.: Bestandsgefährdete Schnecken und Muscheln des Saarlandes [Mollusca: Gastropoda et Bivalvia]. — 50 S., Saarbrücken [Ministerium für Umwelt, Energie und Verkehr des Saarlandes].	1997
13	Sachsen	SN	SCHNIEBS, K., REISE, H. & BÖBNECK, U.: Rote Liste Mollusken Sachsens. 2. Aufl. — 22 S., Dresden [Sächsisches Landesamt für Umwelt u. Geologie].	2006
14	Sachsen-Anhalt	ST	KÖRNIG, G., unter Mitarbeit von GOHR, F., HARTENAUER, K., HOHMANN, M., JÄHRLING, M., KLEINSTEUBER, W., LANGNER, T. J., LEHMANN, B., TAPPENBECK, L. & UNRUH, M.: Rote Liste der Weichtiere (Mollusca) des Landes Sachsen-Anhalt. (2. Fassung. Stand: Febr. 2004). — Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt <b>39</b> : 155–160, Halle.	2004
15	Schleswig-Holstein	SH	WIESE, V.: Rote Liste der in Schleswig-Holstein gefährdeten Land- und Süßwassermollusken. 3. Fassung. — 32 S., Kiel [Landesamt für Naturschutz und Landschaftspflege Schleswig-Holstein].	1990
16	Thüringen	TH	BÖBNECK, U. & KNORRE, D. VON: Rote Liste der Schnecken und Muscheln (Mollusca) Thüringens. 2. Fassung. — In: Rote Listen der gefährdeten Tier- und Pflanzenarten, Pflanzengesellschaften und Biotope Thüringens. — Naturschutzreport <b>18</b> : 50–54, Jena.	2001

## 6. Literatur

- BÖBNECK, U., KLEEMANN, R. & BUTTSTEDT, L. (2006): Die Große Flussperlmuschel (*Pseudunio auricularius* SPENGLER, 1793) in Mitteldeutschland: Neue Befunde zur historischen und fossilen Verbreitung (Bivalvia: Margaritiferidae). — Malakologische Abhandlungen, **24**: 141–156, Dresden.
- GLÖER, P. (2002): Die Süßwassergastropoden Nord- und Mitteleuropas. — In: Die Tierwelt Deutschlands 73. Teil (Begr. von F. DAHL). 2., neu bearbeitete Aufl., 327 S., 307 Abb., Hackenheim [ConchBooks].
- GLÖER, P. & MEIER-BROOK C. (2003): Süßwassermollusken. Ein Bestimmungsschlüssel für die Bundesrepublik Deutschland. — 13. Aufl., 134 S., Hamburg [Deutscher Jugendbund für Naturbeobachtung].
- JUNGBLUTH, J. H. (2007): 35 Jahre MOLLUSKENKARTIERUNG<sup>®</sup> in Deutschland: VI. Bericht. Etappen auf dem Weg zu einer FAUNA GERMANICA MOLLUSCORUM im 20. Jahrhundert [Stand: 01. Mai 2007]. — Mitteilungen der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft, **77/78**: 31–55; Frankfurt a.M.
- JUNGBLUTH, J. H. (2008): 40 Jahre Weichtierforschung der PROJEKTGRUPPE MOLLUSKENKARTIERUNG<sup>®</sup> (1968–2007) – ein Statusbericht. — Mitteilungen der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft, **79/80**: 52–82; Frankfurt a. M.
- JUNGBLUTH, J. H., KILIAS, R., KLAUSNITZER, B. & VON KNORRE, D. (1992): Mollusca - Weichtiere. — In: E. STRESEMANN, Exkursionsfauna, Wirbellose I [Hrsg. HANNEMANN, H.-J., KLAUSNITZER, B. & SENGLAUB, K.], 8. Auflage, S. 141–319. 142/1–317/3; Berlin.
- JUNGBLUTH, J. H. & KNORRE, D. VON (2008): Trivialnamen der Land- und Süßwassermollusken Deutschlands (Gastropoda et Bivalvia). — Mollusca, **26** (1): 105–156, Dresden.
- KERNEY, M. P., CAMERON, R. A. D. & JUNGBLUTH, J. H. (1983): Die Landschnecken Nord- und Mitteleuropas. — 384 S., 24 Farbtafeln, 368 Verbreitungskarten, Hamburg, Berlin [Paul Parey].
- LUDWIG, G., HAUPT, H., GRUTTKE, H. & BINOT-HAFKE, M. (2006): Methodische Anleitung zur Erstellung Roter Listen gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze. — BfN-Skripten, **191**: 95 S., Bonn [Bundesamt für Naturschutz].
- LOŽEK, V. (1964): Quartärmollusken der Tschechoslowakei. — 374 S., Prag [Verlag der Tschechoslowakischen Akademie der Wissenschaften].
- PROSCHWITZ, T. VON, SCHANDER, CH., JUEG, U. & THORKILDSEN, S. (2007): *Pupilla pratensis* (CLESSIN 1871) a distinct species in the form group of *Pupilla muscorum* (LINNAEUS, 1758) (Gastropoda, Pulmonata, Pupillidae). — In: JORDAENS, K. & al. [ed.]: World Congress of Malacology Antwerp, Belgium 15–20 July 2007, Abstracts: 235–236.

- REGIUS, K. (1950): *Hydrobia stagnalis* und *Potamopyrgus cristallinus jenkinsi* bei Magdeburg. – Mitteilungen aus dem Museum für Naturkunde und Vorgeschichte Magdeburg, **14**: 145–151, Magdeburg.
- SCHMID, G. (2002): In Baden-Württemberg eingeschleppte oder ausgesetzte Mollusken. — Jahreshefte der Gesellschaft für Naturkunde in Württemberg **158**: 253–302, Stuttgart.
- SCHOLZ, A. (1988): Zur Landschneckenfauna von Memmert und Mellum. — Drosera, **88** (1/2): 321–322, Oldenburg.
- SUDFELDT, C., DRÖSCHMEIER, R., GRÜNEBERG, C., MITSCHKE, A., SCHÖPF, H. & WAHL, J. (2007): Vögel in Deutschland – 2007. — 40 S., Münster [DDA, BfN, LAG-VSW].
- TURNER, H., KUIPER, J. G. J., THEW, N., BERNASCONI, R., RÜETSCHI, J., WÜTHRICH, M. & GOSTELI, M. (1998): Atlas der Mollusken der Schweiz und Liechtensteins. — Fauna Helvetica, **2**: 527 S., Neuchâtel [CSCF & SEG].
- ZETTLER, M. L., JUEG, U., MENZEL-HARLOFF, H., GÖLLNITZ, U., PETRICK, S., WEBER, E. & SEEMANN, R. (2006): Die Land- und Süßwassermollusken Mecklenburg-Vorpommerns. — 318 S., Schwerin [Obotritendruck].

**Anschriften der Verfasser:**

PROJEKTGRUPPE MOLLUSKENKARTIERUNG

Dr. Dr. JÜRGEN H. JUNGBLUTH, In der Aue 30e, D-69118 Schlierbach; [dr.dr.j.h.jungbluth@t-online.de](mailto:dr.dr.j.h.jungbluth@t-online.de)

Dr. DIETRICH VON KNORRE, Ziegenhainer Str. 89, D-07749 Jena; [dvkn@gmx.de](mailto:dvkn@gmx.de)



seit 1868

Deutsche Malakozozoologische Vereinigung

© DMG 2011

authorized copy

# Mitteilungen der Deutschen Malakozologischen Gesellschaft



## Heft 81

### Inhalt

#### Editorial

JUNGBLUTH, J. H. & KNORRE, D. VON, unter Mitarbeit von BÖBNECK, U., GROH, K., HACKENBERG, E., KOBIALKA, H., KÖRNIG, G., MENZEL-HARLOFF, H., NIEDERHÖFER, H.-J., PETRICK, S., SCHNIEBS, K., WIESE, V., WIMMER, W. & ZETTLER, M. L.: Rote Liste der Binnenmollusken [Schnecken (Gastropoda) und Muscheln (Bivalvia)] in Deutschland. 6. revidierte und erweiterte Fassung 2008. ....	1
RÖSCH, V. & WEIß, F.: Ein Nachweis der Genabelten Puppenschnecke <i>Lauria cylindracea</i> (DA COSTA 1778) am Isteiner Klotz: erster Lebendnachweis in Baden-Württemberg (Gastropoda: Stylommatophora: Lauriidae). ....	29
WIESE, V.: Korrektur: Noch kein Nachweis von <i>Monacha cantiana</i> (MONTAGU 1803) in Thüringen (Gastropoda: Stylommatophora: Hygromiidae). ....	31
SCHULTHEIß, R. & ALBRECHT, C.: Bericht über die 45. Jahrestagung der Deutschen Malakozologischen Gesellschaft in Gießen, Hessen, vom 2. bis 5. Juni 2006. ....	33
Zusammenfassungen der Konferenzbeiträge (Abstracts) anlässlich der 45. Jahrestagung der Deutschen Malakozologischen Gesellschaft vom 2.-5. Juni 2006 in Gießen. ....	41
Buchbesprechungen. ....	59
Personelle Mitteilungen. ....	61

Frankfurt am Main  
Mai 2009

**Herausgeber:** Dr. Vollrath Wiese und Prof. Dr. Thomas Wilke, Deutsche Malakozologische Gesellschaft

**Redaktion:** Dr. Ulrich Bößneck, Hans-Jürgen Hirschfelder, Dr. Ira Richling, Dr. Vollrath Wiese

**Manuskripte bitte senden an:**

Hans-Jürgen Hirschfelder, Schützenstr. 2, D-93309 Kelheim, Tel. +49 (0)9441-4454, [hja@hirschfelder-kelheim.de](mailto:hja@hirschfelder-kelheim.de)

Die Zeitschrift bringt vorzugsweise Beiträge zur regionalen Faunistik und Ökologie der Mollusken. Daneben gehören Tagungsberichte, Nomenklaturberichte, Buchbesprechungen und Personalien zum regelmäßigen Inhalt.

Sie ist in folgenden Literatur-Datenbanken gelistet: Aquaculture and Fisheries Resources, Aquatic Biology, Biological Abstracts (Biosis Philadelphia), Biosis previews, Fish and Fisheries Worldwide (FFW), Ulrich's Periodicals Directory, Zoological Record.

Die Herausgabe der Zeitschrift erfolgt ohne wirtschaftlichen Zweck zur Förderung der Wissenschaft. Über die Annahme von Manuskripten entscheiden die Herausgeber, gegebenenfalls nach der Einholung von Gutachten. Die Autoren sind für den Inhalt ihrer Beiträge verantwortlich.

---

**Titelbild von Heft 81:** *Bythinella compressa* (FRAUENFELD 1857) im Exkursionsgebiet der DMG-Tagung 2006 (vgl. S. 33ff). Deutschland hat für diese endemische Art eine besondere Verantwortung (vgl. S. 1ff). (Foto: WIESE)

**Druck:** Günther Muchow, Sierksdorfer Str. 14, 23730 Neustadt/Holstein ([www.guenthermuchow.de](http://www.guenthermuchow.de))

**Bezugsadresse:** Deutsche Malakozologische Gesellschaft  
(c/o Haus der Natur – Cismar, Bäderstr. 26, D-23743 Cismar, [dmg@mollusca.de](mailto:dmg@mollusca.de))

© Deutsche Malakozologische Gesellschaft 2009

Alle Rechte, auch das der Übersetzung, des auszugsweisen Nachdrucks, der Herstellung von Mikrofilmen und der Übernahme in Datenverarbeitungsanlagen vorbehalten.

## Deutsche Malakozologische Gesellschaft

[www.dmg.mollusca.de](http://www.dmg.mollusca.de)

### Anschriften der Vorstandsmitglieder

**1. Vorsitzender**

**Dr. Vollrath Wiese**

Haus der Natur - Cismar  
Bäderstr. 26  
D-23743 Cismar  
Tel. & Fax +49 (0)4366-1288  
[vwiese@hausdernatur.de](mailto:vwiese@hausdernatur.de)

**2. Vorsitzender**

**Prof. Dr. Thomas Wilke**

Tierökologie und Spezielle Zoologie  
Justus-Liebig-Universität Giessen  
Heinrich-Buff-Ring 26-32 (IFZ)  
D-35392 Giessen  
[tom.wilke@allzool.bio.uni-giessen.de](mailto:tom.wilke@allzool.bio.uni-giessen.de)

**Kassiererin**

**Dr. Ira Richling**

Hasselkamp 29 b  
D-24119 Kronshagen  
Tel. +49 (0)431-61013  
[ira@helicina.de](mailto:ira@helicina.de)

**Schriftführer**

**Dr. Ulrich Bößneck**

Schillerstr. 17  
D-99198 Vieselbach  
[uboessneck@aol.com](mailto:uboessneck@aol.com)

**Schriftleiter des Archivs für Molluskenkunde**

**Dr. Ronald Janssen**

Forschungsinstitut Senckenberg, Sektion Malakologie  
Senckenberganlage 25  
D-60325 Frankfurt a.M.  
Tel. +49 (0)69-75421237  
[Ronald.Janssen@senckenberg.de](mailto:Ronald.Janssen@senckenberg.de)

### Beirat

**Hans-Jürgen Hirschfelder**, Schützenstr. 2, D-93309 Kelheim, Tel. +49 (0)9441-4454, [hja@hirschfelder-kelheim.de](mailto:hja@hirschfelder-kelheim.de)  
(Ansprechpartner für die Mitteilungen der DMG)

**Klaus Groh**, Mainzer Straße 25, D-55546 Hackenheim, Tel. +49 (0)671-68664, [conchbooks@conchbooks.de](mailto:conchbooks@conchbooks.de)

**Dr. Ted von Proschwitz**, Naturhistoriska Museet, Box 7283, S-40235 Göteborg, Schweden, Tel. +46 31-145609  
[ted.v.proschwitz@gnm.se](mailto:ted.v.proschwitz@gnm.se)



# Deutsche Malakozologische Gesellschaft

1. Vorsitzender

[www.dmg.mollusca.de](http://www.dmg.mollusca.de)

DMG Dr. Vollrath Wiese, Bäderstraße 26, D-23743 Cismar



## Wichtige Hinweise für Autoren zur

### Nutzung von PDF-Dateien der Artikel in den DMG-Mitteilungen

(Stand: April 2011, spätere Änderungen vorbehalten, es gilt immer der aktuelle Beschluss der Vorstandssitzung):

- 1. Autorinnen/Autoren (jeweils Erstautor/-in) erhalten kurz nach Erscheinen ihrer Arbeiten kostenfrei per e-mail ein niedrig aufgelöstes und mit Wasserzeichen versehenes PDF ihrer Artikel ausschließlich für die private Nutzung.**
- 2. Autorinnen/Autoren dürfen dieses zu privaten Zwecken an Interessierte weitergeben. Dieses PDF darf nicht ins Internet gestellt werden. (Copyright-Verletzung, dies gilt auch für Vor-, Zwischen- oder Korrekturversionen der jeweiligen Arbeiten).**
- 3. Zwei Jahre nach Erscheinen des Artikels wird das PDF („authorized copy“) auf der Homepage der DMG ins Internet gestellt. Dort kann es gelesen oder heruntergeladen werden.** Auf diesen Standort können die Autoren Link-Verweise setzen, wenn sie auf eigenen Internet-Seiten auf ihre Arbeiten aufmerksam machen wollen.
- 4. Ein freies („open access“) PDF können die Autoren für einen Produktions-Eigenbeitrag von 25,- Euro pro Seite (mindestens 25,- höchstens 150,- Euro) von der DMG erhalten.**
- 5. Eventuelle Bildrechte Dritter bleiben von der genannten „open access“-Regelung unberührt.**  
Dies bedeutet, dass die Autoren zwingend selbst sicherstellen müssen, dass eventuelle Rechte von Dritten (z.B. von Fotoautoren) gewahrt bleiben, wenn sie das freie PDF verwenden! Wenn sie nicht selbst alle Fotorechte haben, gilt das von den Fotoautoren für die DMG eingeräumte Wiedergaberecht in aller Regel nur für die gedruckte Version im Heft und für die unter 2. genannte von der DMG autorisierte PDF-Version.
- 5. Die Autoren von Artikeln (> 1 S.) erhalten 25 gedruckte Sonderdrucke kostenfrei.**  
Dies gilt aus drucktechnischen Gründen nicht für Abstracts von Postern oder Vorträgen sowie für Einzelbeiträge im Rahmen von Sammel-Publikationen (wie z.B. „Forschungsprojekte“ in den Heften 84ff). Für die Wiedergabe von solchen kleinen Beiträgen können nach individueller Absprache mit dem Vorstand unbürokratische Sonderregelungen getroffen werden.
- 6. Da der Copyright-Vermerk im Impressum jedes Heftes der Mitteilungen abgedruckt ist, sind mit der Einreichung des Manuskripts durch die Autorinnen und Autoren die Kenntnissnahme und das Einverständnis in die das Copyright betreffenden Regelungen erklärt.**

Für den Vorstand:

*Vollrath Wiese*